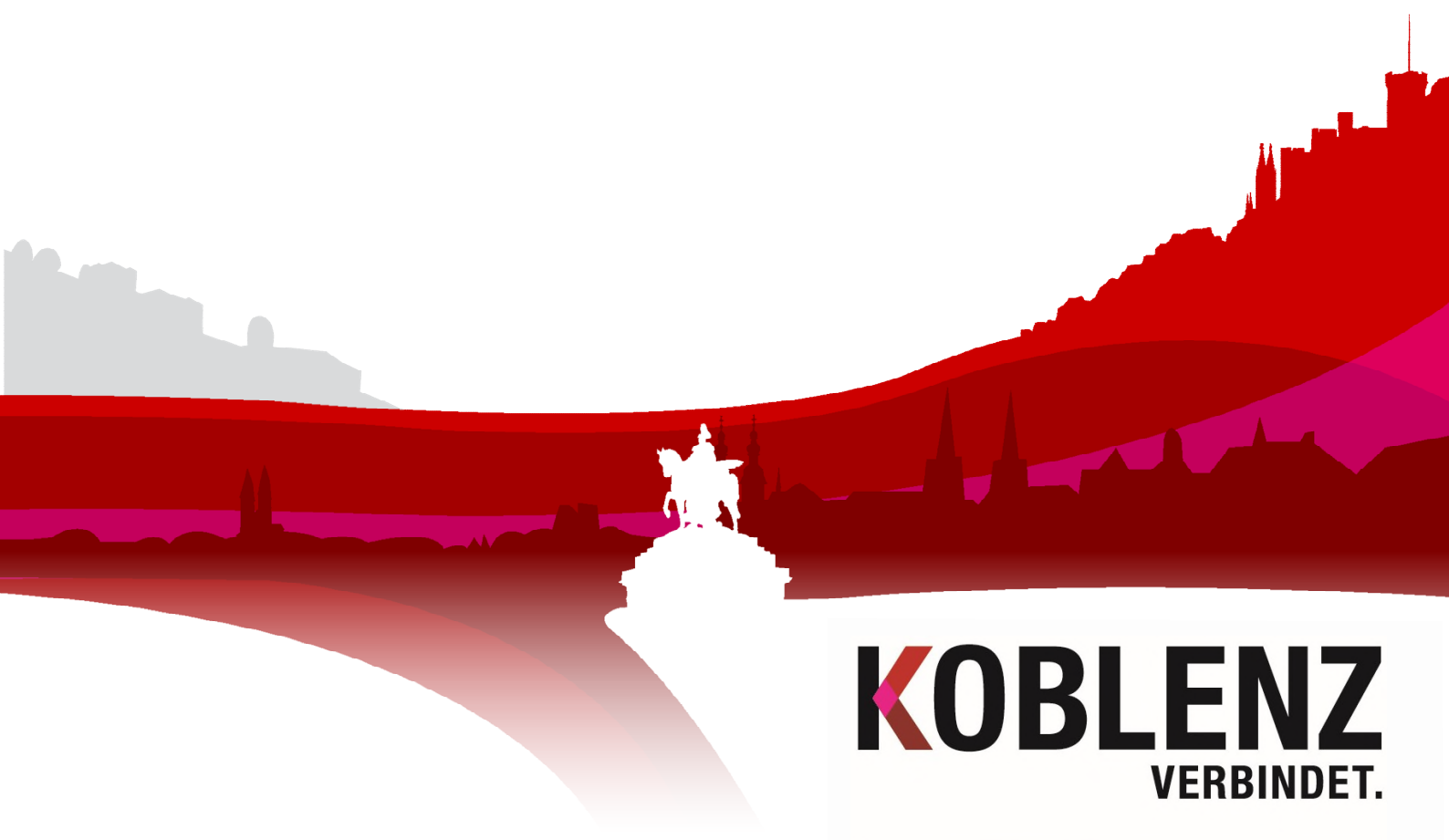


Schulentwicklungsbericht

2020/2021

III Berufsbildende Schulen

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System
KoBi – Bildungsbüro Koblenz



KOBLENZ
VERBINDET.

Der Schulentwicklungsbericht 2020/21 „III Berufsbildende Schulen“ wurde im Rahmen des Programms **„Bildung integriert“** vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



Schulentwicklungsbericht

2020/2021

III Berufsbildende Schulen

KOBLENZ
VERBINDET.

Bildungsbüro Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunalstatistik
und Stadtforschung



Schulentwicklungsbericht 2020/2021

III Berufsbildende Schulen

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: Mai 2021

Bezug: Die Publikationen der Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Zentrale Ergebnisse des Berichtsjahres 2020/21

I

Mit aktuell 8 758 Schülerinnen und Schülern liegt die Gesamtschülerzahl um fast 400 unter dem Vorjahreswert, erstmals wird somit die 9 000er-Marke unterschritten. Insbesondere die Berufsschule weist einen deutlichen Rückgang gegenüber den Vorjahren auf. Möglicherweise werden hier bereits erste Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt ersichtlich.

II

Unter den 36 Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz weist Koblenz trotzdem auch weiterhin die höchste Schülerdichte auf, da fast alle Vergleichsgebiete rückläufige Zahlen gemeldet haben. Bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner im Bevölkerungsbestand besuchen im aktuellen Schuljahr 77 junge Menschen eine berufsbildende Schule im Stadtgebiet.

III

Seit 2010 sind die Schülerzahlen in den verschiedenen Bildungsgängen der Berufsfachschule insgesamt um rund ein Drittel zurückgegangen.

IV

Migrantinnen und Migranten an den Berufsbildenden Schulen in Koblenz sind in den Schulformen mit höheren Zugangshürden bzw. Abschlussqualifikationen tendenziell unterrepräsentiert.

V

Bei der Wahl der Ausbildungsberufe wird der Geschlechterunterschied evident. In den medizinischen Ausbildungsberufen geht der Frauenanteil gegen 100 %. Bei zahlreichen technisch orientierten Berufen (z.B. Kraftfahrzeugmechatronik, Wasserbau, Fachinformatik) gilt dies analog für Männer.

VI

Nachdem an den Berufsbildenden Gymnasien im Zeitraum der letzten vier Jahre zu beobachten war, dass es vermehrt zu einem Stocken oder Bruch der individuellen Bildungsbiographien kam, hebt die Corona-Pandemie und die damit einhergehende, einmalige Aussetzung des „Sitzenbleibens“ diesen Effekt im letzten Schuljahr auf. Erstmals seit 2009 lag die Versetzungsquote von der Klassenstufe 11 zur Klassenstufe 12 wieder über 90 % und die Wiederholerquote erreichte mit 3,6 % ihren historischen Tiefstwert.

Inhalts- und Abbildungsverzeichnis

Aufbau und Datengrundlagen des Berichts 5

Ergebnisse der Schulstatistik11

Übersichten über die Bestandsentwicklungen in den berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet von Koblenz

Abb. 01:	Lage der berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet von Koblenz	11
Abb. 02:	Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Schulformen der berufsbildenden Schulen im Verlauf der letzten zehn Jahre	12
Abb. 03:	Schülerinnen und Schüler nach Schulstandort und Schulform im aktuellen Schuljahr	13

Der BBS-Schulstandort Koblenz im landesweiten Vergleich

Abb. 04:	Schülerdichten im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte	14
Abb. 05:	Prozentuale Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf die unterschiedlichen Formen der berufsbildenden Schulen: Koblenz im landesweiten Vergleich	15

Einpendelnde zu den berufsbildenden Schulen in Koblenz

Abb. 06:	Schuleinpendler an den berufsbildenden Schulen in Koblenz	16
Abb. 07:	Schülerinnen und Schüler am Schulstandort Koblenz nach Wohnort.....	17

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Abb. 08:	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund differenziert nach den Merkmalen des Migrationshintergrundes	18
Abb. 09:	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach Wohnort und nach Herkunftsland	19
Abb. 10:	Migrantenanteile in den unterschiedlichen Schulformen der BBS.....	20

Profile der berufsbildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft

Abb. 11:	Profil der Julius-Wegeler-Schule	21
Abb. 12:	Profil der Berufsbildenden Schule Technik	22
Abb. 13:	Profil der Berufsbildenden Schule Wirtschaft	23

Statistischer Steckbrief der einzelnen Schulformen der berufsbildenden Schule in Koblenz

Berufsschule einschl. Berufsvorbereitungsjahr

Abb. 14:	Schülerinnen und Schüler der Berufsschule in Koblenz nach Bildungsgang, Geschlecht und Migrationshintergrund	24
Abb. 15:	Schülerbestand der Berufsschule nach Alter und Schulabschluss	25
Abb. 16:	Top 30 Berufsfelder in der Berufsschule im aktuellen Schuljahr nach Geschlecht	26
Abb. 17:	Schulabgänger des Berufsvorbereitungsjahres und der Berufsschule	27

Abb. 18:	Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule nach Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund	28
----------	--	----

Berufsfachschule

Abb. 19:	Bildungsgänge der Berufsfachschule im aktuellen Schuljahr nach Geschlecht.....	29
Abb. 20:	Schulabgehende der Berufsfachschule nach Art des Abschlusses	30

Fachoberschule an der Realschule plus

Abb. 21:	Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule an Realschulen plus nach Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund	31
----------	--	----

Berufliches Gymnasium

Abb. 22:	Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums	32
Abb. 23:	Elftklässler*innen am Beruflichen Gymnasium nach Art der Herkunftsschule.....	33
Abb. 24:	Zeitreihe der Schulabgehenden nach Abschlussqualifikation differenziert nach Wohnort	33
Abb. 25:	Schulabgehende des Beruflichen Gymnasiums nach Art des Abschlusses	34

Fachschule

Abb. 26:	Schülerinnen und Schüler der Fachschule nach Bildungsgang, Geschlecht und Migrationshintergrund	35
Abb. 27:	Schulabgänger der Fachschule nach Art des Abschlusses	36

Berufsoberschule

Abb. 28:	Schülerinnen und Schüler der Berufsoberschule nach Bildungsgang, Geschlecht und Migrationshintergrund	37
Abb. 29:	Schulabgänger der Berufsoberschule nach Art des Abschlusses	38

Duale Berufsoberschule

Abb. 30:	Schülerinnen und Schüler der dualen Berufsoberschule nach Geschlecht und Migrationshintergrund	39
Abb. 31:	Schulabgehende der Dualen Berufsoberschule	39

Anlagen

- 01 Verzeichnis der berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet
- 02 Überblick über die Bildungswege in Rheinland-Pfalz

Aufbau und Datengrundlagen des Berichts

1. Aufbau des Berichtes

Das Berichtswesen „Schulentwicklungsbericht“ der Stadt Koblenz gliedert sich in drei separat publizierte Berichtsteile. Während sich die ersten beiden Teile mit dem allgemeinbildenden Sektor beschäftigen, fokussiert sich der vorliegende dritte Teil ausschließlich auf die berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet.

Der Bericht gliedert sich folgendermaßen: Zunächst werden die verschiedenen Schulformen, die unter dem Begriff „Berufsbildende Schule“ subsumiert werden, vorgestellt: Voraussetzungen an die schulische bzw. berufliche Qualifikation sowie die angestrebten Abschlussqualifikationen werden dabei thematisiert. Im ersten Abschnitt des „Zahlenteils“ geht es um einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der Schülerzahlen in Koblenz differenziert nach den unterschiedlichen Schulformen. Regionale Vergleiche werden hier genauso vorgestellt wie die Einzugsbereiche der berufsbildenden Schulen in Koblenz. Im zweiten Abschnitt werden die Schülerstatistiken der drei berufsbildenden Schulen, die unter öffentlicher Trägerschaft stehen, präsentiert. Jede der mittlerweile sieben berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet bietet eine unterschiedlich breit gefächerte Palette

verschiedener Schulformen (z.B. Berufsschule, Berufliches Gymnasium, Berufsoberschule usw.) und Bildungsgänge an. Im dritten Abschnitt werden die Schülerzahlen nach diesen Schulformen differenziert. Hier werden die Veränderungen über eine meist zehnjährige Vergleichsreihe aber auch die Zusammensetzung der Schülerschaft nach Geschlecht und Migrationshintergrund dargestellt. Ebenfalls wird ein Blick auf die Absolventenstatistik der jeweiligen Schulformen geworfen.

Nicht thematisiert werden statistische Informationen über die Lehrkräfte und die pädagogischen Fachkräfte an den Schulen, die für die „äußere“ Schulträgerschaft der Kommune von eher nachgeordneter Bedeutung sind. Hier hält das Statistische Landesamt umfangreiche Statistiken vor.

Die Schulen des Gesundheitswesens zählen im rechtlichen Sinne nicht zu den berufsbildenden Schulen. Es besteht insbesondere keine Auskunftspflicht gegenüber der amtlichen Statistik. Von einer Aufnahme in die Berichterstattung zur Schulentwicklung in Koblenz wird daher abgesehen.

2. Schulformen der Berufsbildenden Schule

Im Zielfeld der Berufsbildenden Schule steht der Erwerb beruflicher wie auch berufsübergreifender Kompetenzen.

Des Weiteren besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Abschlüsse der Sekundarstufe II zu erlangen, die wiederum den Eintritt in eine qualifizierte Berufstätigkeit oder in weiterführende berufsbezogene oder studienbezogene Bildungsgänge eröffnen.

So stellt sich heute eine sehr differenzierte

Landschaft unterschiedlicher Schulformen und Bildungsgänge im Bereich der Berufsbildenden Schule dar. Anders als bei den allgemeinbildenden Schulen bietet hier eine Schule als institutionelle, organisatorische Einheit in der Regel mehrere Schulformen an. Das nachfolgende Schema gibt einen ersten Überblick über die Organisationsstruktur der Berufsbildenden Schule mit den verschiedenen Schulformen, die in Koblenz angeboten werden.

Überblick über die in Koblenz vertretenen Schulformen der Berufsbildenden Schule



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an das Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz

Die vollständige Einbindung der BBS in das „Bildungswegenetz“ von Rheinland-Pfalz ist der Anlage 2 zu entnehmen. Weitergehende Informationen bietet der Bildungsserver BBS des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz¹ oder auch die jährliche Berichterstattung des

Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz² über die berufsbildenden Schulen. Auf diesen beiden Quellen beruhen im Wesentlichen auch nachfolgende Beschreibungen der verschiedenen Schulformen der BBS.

¹ <https://berufsbildendeschule.bildung-rp.de/>; zuletzt geöffnet am 18.05.2021

² z.B. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2020): Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2016/2017, B II-j/19; Bad Ems

(1) Die Berufsschule

Die Berufsschule führt als gleichberechtigter Partner der betrieblichen Ausbildung in Form einer gestuften Grund- und Fachbildung zu berufsqualifizierenden Abschlüssen in anerkannten Ausbildungsberufen. Grund- und Fachstufe erfolgen im Block- oder Teilzeitunterricht. Die Berufsschule dauert zwischen einem und dreieinhalb Schuljahren. Sie soll zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung befähigen und die allgemeine Bildung vertiefen. Im Unterricht der Berufsschule (Teilzeit) werden die notwendigen berufsübergreifenden und berufsbezogenen Lerninhalte und Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung oder der Berufstätigkeit mit dem Ziel vermittelt, ein ganzheitliches Bildungsangebot zur Fachqualifikation sicherzustellen.

Neben berufsqualifizierenden Abschlüssen können unter bestimmten Voraussetzungen auch der qualifizierte Sekundarabschluss I („Mittlere Reife“) bzw. die Fachhochschulreife erlangt werden. Je nach Abschlussqualifikation bestehen die Möglichkeiten des Übergangs zur *Fachschule* (Berufsschul- plus Kammerabschluss plus einjährige, einschlägige Berufstätigkeit), zur *Berufsoberschule I* oder *dualen Berufsoberschule* (Berufsschul- plus Kammer- plus Sekundarabschluss I) oder zur *Fachhochschule* bzw. zur *Berufsoberschule II* (Berufsschul- plus Kammer- plus Sekundarabschluss I plus Fachhochschulreife)

Es besteht eine Verpflichtung zum Besuch der Berufsschule für alle, die in einem Berufsausbildungsverhältnis stehen und zum Zeitpunkt der Begründung noch nicht die zwölfjährige Schulpflicht erfüllt haben.

Seit 2013 besteht in Koblenz auch die Möglichkeit im Rahmen für ausgewählte Ausbildungs-

berufe Hochschulstudium und Berufsausbildung zu kombinieren (duales Studium).

Für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die nicht unmittelbar in ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis eintreten, ist das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) verpflichtend, das ebenfalls an Berufsschulen angeboten wird. Die Zielgruppe auf die hier abgestellt wird, sind vor allem Schülerinnen und Schüler ohne Berufsreife oder Abgänger der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Das BVJ ist auf ein Jahr angelegt und schließt mit einer Prüfung ab. Im Rahmen einer Zusatzprüfung ist es möglich, den Hauptschulabschluss zu erlangen.

(2) Die Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt berufliche und schulische Qualifikationen in der Regel in Vollzeitform. Diese Schulform ist seit dem Schuljahr 2004/2005 in folgende Angebote untergliedert:

(2.1) Berufsfachschule 1 (1-jährig)

Die Berufsfachschule 1 führt zu einer fachrichtungsbezogenen beruflichen Grundbildung. Sie vermittelt berufsbezogene und allgemeine Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten zur Förderung der beruflichen Handlungsfähigkeit und unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eigener Lerntechniken und Lernstrategien. Die Berufsfachschule 1 wird in Vollzeitform durchgeführt und dauert ein Jahr.

Voraussetzung für die Aufnahme ist ein Abschlusszeugnis der Hauptschule oder eine gleichwertige Qualifikation. Die Berufsfachschule 1 schließt mit Erwerb einer beruflichen Grundbildung ab, die wiederum den Übergang zur Berufsfachschule 2 ermöglicht.

(2.2) Berufsfachschule 2 (1-jährig)

Die Berufsfachschule 2 baut auf dem Abschluss der Berufsfachschule I auf und führt zum qualifizierten Sekundarabschluss I. Sie ist auf ein

Jahr in Vollzeitform angelegt.

Voraussetzung für den Besuch ist der erfolgreiche Besuch der Berufsfachschule 1 und im Abschlusszeugnis der Berufsfachschule 1 ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 und in wenigstens zwei der Fächer Deutsch, Fremdsprache und Mathematik mindestens die Note befriedigend. Aus dem erfolgreichen Besuch der Berufsfachschule 2 ergeben sich Übergangsmöglichkeiten zum beruflichen Gymnasium wie auch zur Höheren Berufsfachschule.

(2.3) Berufsfachschule (3-jährig)

Die dreijährige Berufsfachschule führt vollschulisch durch eine gestufte Grund- und Fachbildung zu berufsqualifizierenden Abschlüssen im Handwerk und wird in Vollzeitform geführt. Das Abschlusszeugnis schließt unter bestimmten Voraussetzungen den qualifizierten Sekundarabschluss I mit ein. Zudem kann über den Besuch des Fachhochschulreifeunterrichts und den erfolgreichen Abschluss der Fachhochschulreifeprüfung gleichzeitig die Fachhochschulreife erlangt werden.

Dementsprechend ergeben sich in Abhängigkeit von der erreichten Qualifikation unterschiedliche Übergangsmöglichkeiten, wie z.B. zur Fachschule (Berufsschul- plus Kammerabschluss plus einjährige, einschlägige Berufstätigkeit), zur Berufsoberschule 1 oder dualen Berufsoberschule (Berufsschul- plus Kammer- plus Sekundarabschluss I) oder zur Fachhochschule (Berufsschul- plus Kammerabschluss- plus Fachhochschulreife).

Voraussetzung für die Aufnahme ist die allgemeine Berufsreife oder eine gleichwertige Qualifikation.

(2.4) Höhere Berufsfachschule

Die Bildungsgänge der Höheren Berufsfachschule bauen auf einem qualifizierten Sekundarabschluss I auf und führen in der Regel

zu einem berufsqualifizierenden Abschluss als Assistent/in. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch die Fachhochschulreife erlangt werden. Die Höhere Berufsfachschule wird in Vollzeitform geführt und dauert zwei Jahre.

Nach erfolgreichem Abschluss bieten sich neben dem Übergang in die Berufstätigkeit als Alternativen die Fachschule oder die Berufsoberschule 1 an - unter der Voraussetzung, dass die Fachhochschulreife erlangt wurde, auch die Fachhochschule oder die Berufsoberschule 2.

(3) Die Berufsoberschule

(3.1) Berufsoberschule 1

Die Berufsoberschule 1 führt zur Fachhochschulreife. Sie vermittelt berufsorientierte Fachkenntnisse und allgemeinbildende Kenntnisse. Voraussetzung für den Besuch ist der qualifizierte Sekundarabschluss I sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung mit Abschluss der Berufsschule oder einer vergleichbaren Ersatzqualifikation. Die Berufsoberschule I wird in Vollzeitform in den Fachrichtungen Technik, Wirtschaft, Sozialwesen und Gestaltung geführt und dauert ein Schuljahr.

Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsoberschule 1 besteht die Möglichkeit des Überganges in die Fachhochschule oder in die Berufsoberschule 2.

(3.2) Berufsoberschule 2

Die Berufsoberschule 2 wird seit dem Schuljahr 2005/2006 in Rheinland-Pfalz angeboten. Das Angebot erstreckt sich auf die Bildungsgänge Technik, Wirtschaft und Sozialwesen. Sie setzt die Fachhochschulreife oder einen vergleichbaren Bildungsstand voraus und führt in einjähriger Vollzeitform zur fachgebundenen Hochschulreife, unter bestimmten Voraussetzungen (ausreichende Kenntnisse einer zweiten

Fremdsprache) auch zur allgemeinen Hochschulreife. Damit besteht bei erfolgreichem Abschluss die Möglichkeit des Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule.

(4) Duale Berufsoberschule

Die duale Berufsoberschule führt in Teilzeitform berufsbegleitend zur Fachhochschulreife. Die Dauer der Ausbildung hängt von der Vorqualifikation ab, beträgt jedoch im Höchstfall zwei Jahre. Die Voraussetzung für den Besuch der dualen Berufsoberschule ist der qualifizierte Sekundarabschluss I sowie der Abschluss der Höheren Berufsfachschule oder alternativ einer zweijährigen Fachschule bzw. einer zweijährigen Berufsausbildung mit Berufsschulabschluss. Der erfolgreiche Abschluss der Dualen Berufsoberschule ermöglicht den weitergehenden Besuch der Berufsoberschule 2 oder einer Fachhochschule.

(5) Berufliches Gymnasium

Die Bildungsgänge des beruflichen Gymnasiums bauen auf dem qualifizierten Sekundarabschluss I auf. Vergleichbar der gymnasialen Oberstufe im allgemeinbildenden Bereich sind die beruflichen Gymnasien in Vollzeitform geführt, die Bildungsgänge dauern drei Jahre. Die Klassenstufe 11 ist als Klassenphase konzipiert (Einführungsphase), in den Klassenstufen 12 und 13 findet der Unterricht in Kursen (Leistungskurse, Grundkurse, zusätzlich wählbare Fächer) statt. Das berufliche Gymnasium ist in die Bereiche Gesundheit und Soziales, Technik sowie Wirtschaft gegliedert. Im Bereich Technik werden die Fachrichtungen Bautechnik, Informationstechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik und Umwelttechnik differenziert.

Das berufliche Gymnasium schließt mit der Abiturprüfung ab. Das Abiturzeugnis vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium in allen Fachrichtungen wissenschaft-

licher Hochschulen. Auf der Basis von bestimmten Leistungsanforderungen in der Jahrgangsstufe 12 kann am beruflichen Gymnasium der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.

(6) Fachschulen

Die Fachschule führt zu berufsqualifizierenden Abschlüssen der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Ein mindestens zweijähriger erfolgreicher Besuch in Vollzeitform (in Teilzeitform verlängert sich die Dauer entsprechend) kann zu einem der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschluss führen. Dieser berechtigt zum Studium an Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz.

Das Angebot der Fachschule gliedert sich in folgende Fachbereiche auf: Agrarwirtschaft, Altenpflege, Ernährung und Hauswirtschaft, Gestaltung, Pflege (seit 2020/21), Sozialwesen, Technik sowie Wirtschaft. Diese Fachbereiche werden weiterhin differenziert in rund 40 verschiedene Fachrichtungen, die teilweise mit unterschiedlichen Schwerpunkten belegt werden können. Die Aufnahmevoraussetzungen wie auch die Bildungsabschlüsse variieren in Abhängigkeit von den jeweiligen Fachbereichen. Näheres ist z.B. dem Bildungsserver-RLP zu entnehmen. Der erfolgreiche Abschluss einer Fachschule ermöglicht den Zugang zu einer Fachhochschule in Rheinland-Pfalz.

(7) Fachoberschulen

Als jüngste Schulform hat sich mittlerweile auch die Fachoberschule etabliert. Hierbei handelt es sich um einen zweijährigen Bildungsgang des beruflichen Schulwesens, der in Rheinland-Pfalz organisatorisch mit der Realschule plus verbunden ist. Die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule absolvieren in der elften Klasse jeweils an drei Tagen der Woche ein betriebliches Praktikum in der gewählten Fachrichtung (Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit und Soziales, Technik, Gestaltung,

Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnik). An den anderen beiden Tagen und im gesamten 12. Schuljahr besuchen sie den Unterricht in der Schule.

Mit dem Erwerb der Fachhochschulreife nach der 12. Klasse können Schülerinnen und Schüler entweder ein Studium an einer Fachhochschule beginnen oder eine Berufsausbildung aufnehmen. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, an die Berufsoberschule II zu wechseln und dort in einem weiteren Schuljahr die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife zu erwerben. In 13 Jahren gelangt man so zum Abitur, das dem des Gymnasiums gleichwertig ist.

An den berufsbildenden Schulen können also sowohl berufsbildende als auch allgemeinbildende Abschlüsse erworben werden. Die Bildungsgänge der Berufsfachschule II, der Berufsoberschulen, der Dualen Berufsoberschule, der Fachoberschule und des beruflichen Gymnasiums sind dabei auf einen eigenständigen, allgemeinbildenden Abschluss ausgerichtet. Dagegen vermitteln die Berufsschule (incl. BVJ), die Berufsfachschule I, die 3-jährige Berufsfachschule, die Höhere Berufsfachschule sowie die Fachschulen primär einen berufsbildenden Abschluss. Hier kann aber durch zusätzlichen Unterricht neben der beruflichen Qualifikation ein höherer allgemeinbildender Abschluss (Zweitabschluss) erreicht werden.

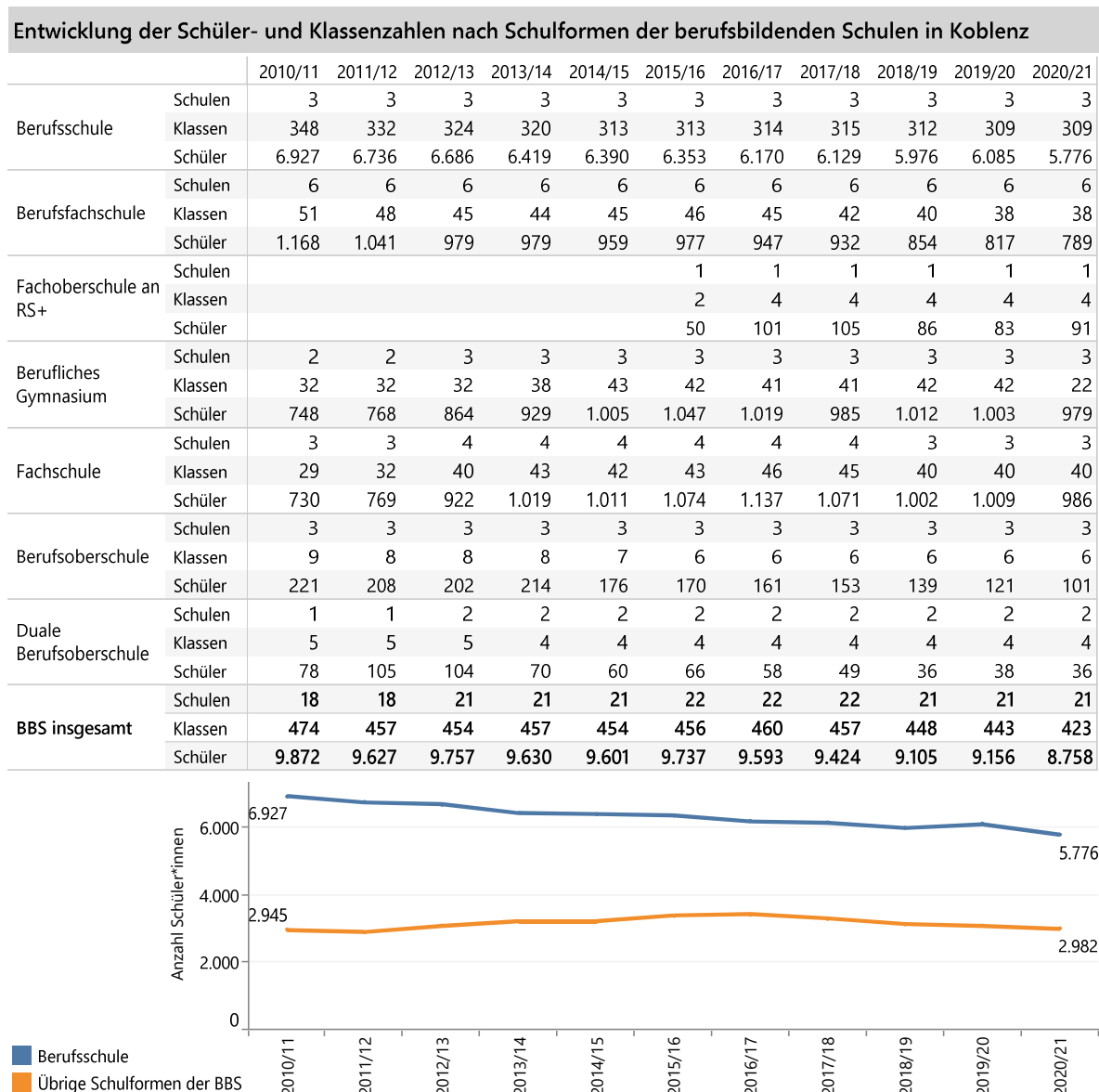
Ergebnisse der Schulstatistik

Abb. 01: Lage der berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet von Koblenz



- ⇒ Von den insgesamt sieben berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet befinden sich drei unter Trägerschaft der Stadt Koblenz.
- ⇒ Alle Schulstandorte liegen im zentralen Stadtgebiet bzw. sind gut an den ÖPNV, insbesondere an den Schienenverkehr, angebunden.

Abb. 02: Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Schulformen der berufsbildenden Schulen im Verlauf der letzten zehn Jahre



Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Gegenüber dem Vorjahr ist die Gesamtschülerzahl an den berufsbildenden Schulen deutlich um rund 400 Schülerinnen und Schüler zurückgegangen. Hiervon sind vor allem die Berufsschulen betroffen, deren Schülerzahl um über 300 bzw. 5 % gesunken ist. Hier werden höchstwahrscheinlich bereits erste Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt ersichtlich.
- ⇒ Rund zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler der BBS befinden sich in der klassischen dualen Berufsausbildung und besuchen eine Berufsschule.
- ⇒ In fast allen anderen Schulformen – außer an der FOS RS+ und der DBOS – sind sinkende Fallzahlen, teilweise im mehrjährigen Trend, zu verzeichnen.

Abb. 03: Schülerinnen und Schüler nach Schulstandort und Schulform im aktuellen Schuljahr

Schülerinnen und Schüler nach Schulstandort und Schulform in den berufsbildenden Schulen in Koblenz							
Schülerbestand im aktuellen Schuljahr	Kommunale Trägerschaft			Private Trägerschaft			
	Berufsbildende Schule Technik	Berufsbildende Schule Wirtschaft	Berufsbildende Schule Julius-Wegeler-Schule	Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule	Hildegard-von-Bingen-Schule Koblenz	RS+ FOS St. Franziskus	Ludwig Fresenius Schulen Koblenz
Berufsschule	2.090	2.482	1.204				
Berufsfachschule 1	36	68	85	25			
Berufsfachschule 2		35	20	18			
Höhere Berufsfachschule	46		185	109	85		77
Fachoberschule an RS+						91	
Berufliches Gymnasium	134	290	555				
Fachschule	118		729		139		
Berufsoberschule 1	12	16	12				
Berufsoberschule 2	15	21	25				
Duale Berufsoberschule	9	27					
Schüler*innen gesamt	2.460	2.939	2.815	152	224	91	77

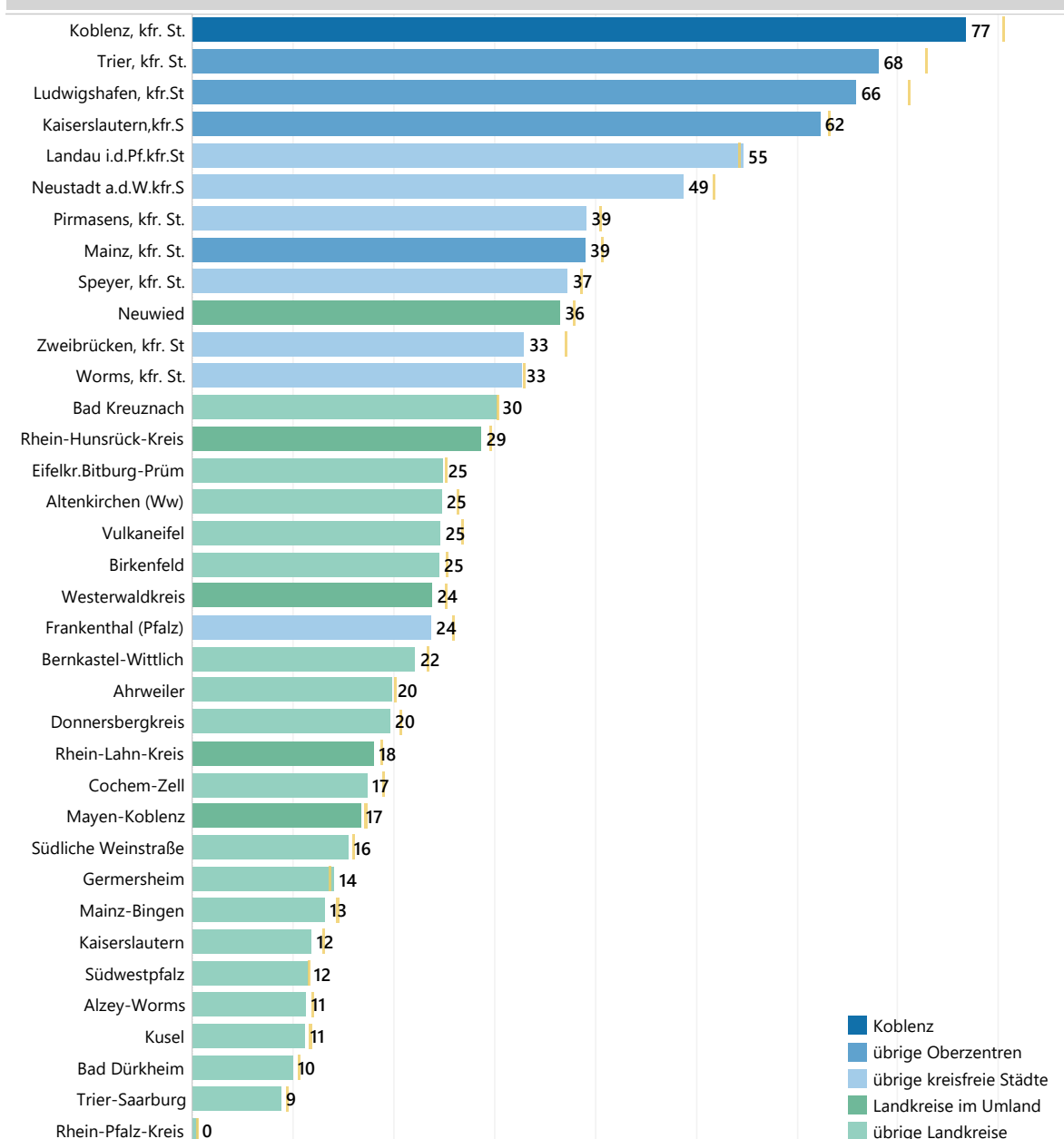
Veränderung des Schülerbestands gegenüber dem letzten Schuljahr	Kommunale Trägerschaft			Private Trägerschaft			
	Berufsbildende Schule Technik	Berufsbildende Schule Wirtschaft	Berufsbildende Schule Julius-Wegeler-Schule	Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule	Hildegard-von-Bingen-Schule Koblenz	RS+ FOS St. Franziskus	Ludwig Fresenius Schulen Koblenz
Berufsschule	-53	-183	-73				
Berufsfachschule 1	+2	-6	-5	+7			
Berufsfachschule 2	-	+2	-9	-3			
Höhere Berufsfachschule	-4		-14	-24	+2		+24
Fachoberschule an RS+						+8	
Berufliches Gymnasium	-5	-22	+3				
Fachschule	-		-26	-	+3		
Berufsoberschule 1	-14	+1	-5				
Berufsoberschule 2	+2	-1	-3				
Duale Berufsoberschule	-5	+3					
Schüler*innen gesamt	-77	-206	-132	-20	+5	+8	+24

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Drei der vier Schulen unter privater Trägerschaft konnten im Vergleich zum Vorjahr einen Zugewinn an Schülerinnen und Schülern verzeichnen. An den Öffentlichen sind hingegen ausschließlich deutliche Verluste zu konstatieren.
- ⇒ 544 (Vorjahr 527) Jugendliche besuchen eine BBS unter privater Trägerschaft – das sind 18 % des gesamten BBS-Schülerbestands außerhalb der Berufsschule in Koblenz.
- ⇒ An der BBS Technik sowie der BBS Wirtschaft besuchen jeweils rund 85 % der Schülerinnen und Schüler die Berufsschule – an der BBS Julius-Wegeler ist der Anteil mit rund 43 % fast nur halb so hoch.

Abb. 04: Schülerdichten im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte

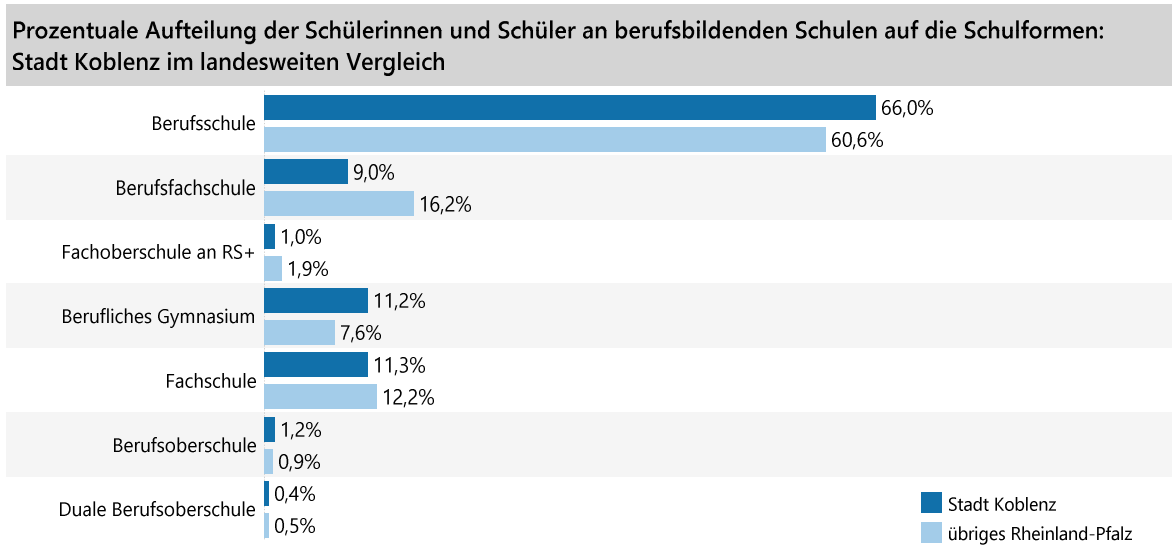
Schülerdichten im regionalen Vergleich: Zahl der Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen je 1.000 Einwohner am Ort des Schulsitzes 2020/2021 und im Vergleich zum Vorjahr



Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Unter den 36 Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz weist Koblenz die höchste Schülerdichte auf. Bezogen auf 1 000 Einwohner im Bestand besuchen im aktuellen Schuljahr 77 junge Menschen eine berufsbildende Schule im Stadtgebiet – in der Landeshauptstadt Mainz sind es beispielsweise nur 39.
- ⇒ Auch im Vergleich auf Landesebene werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die berufsbildenden Schulen deutlich. Die Mehrzahl der Landkreise und kreisfreien Städte weist eine geringere Schülerdichte als im Vorjahr auf. Die Übrigen verbleiben auf dem Niveau von 2019.

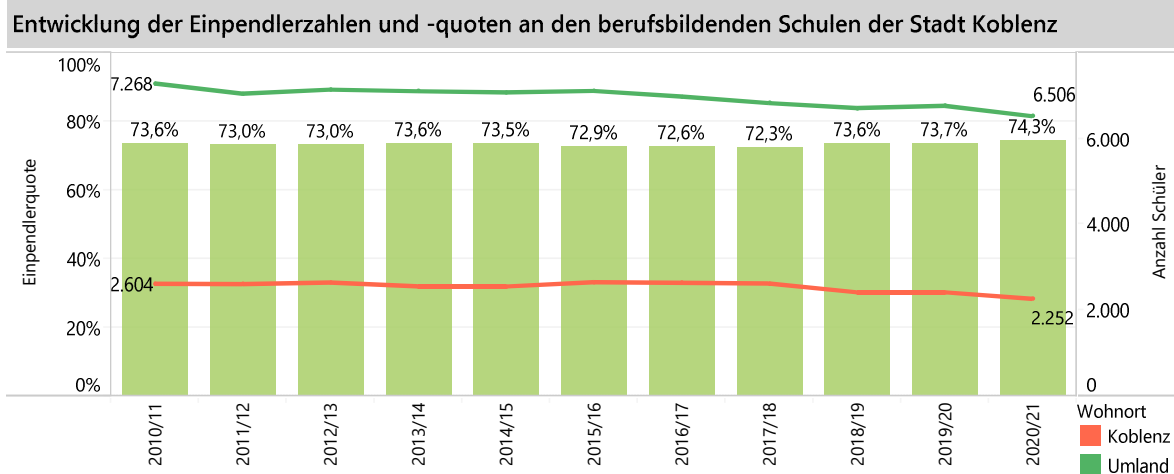
Abb. 05: Prozentuale Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf die unterschiedlichen Formen der berufsbildenden Schulen: Koblenz im landesweiten Vergleich



Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Koblenz zeichnet sich im landesweiten Vergleich insbesondere als Berufsschulstandort aus. Während hier knapp zwei Drittel aller Schülerinnen und Schüler der BBS eine Berufsschule besuchen, liegt die Quote landesweit bei 60,6 %.
- ⇒ Die Berufsfachschule ist vor Ort dagegen klar unterrepräsentiert. Landesweit besucht jede/-r sechste Schüler/-in einer BBS die Berufsfachschule – in Koblenz ist es nicht einmal jede/-r Zehnte.
- ⇒ Dagegen hat die Schulform des Beruflichen Gymnasiums in Koblenz eine im landesweiten Vergleich hervorgehobene Position. Immerhin 11 % aller Schülerinnen und Schüler besuchen einen der drei Standorte dieser Schulform in der Rhein-Mosel-Stadt.

Abb. 06: Schuleinpendler an den berufsbildenden Schulen in Koblenz



Anteil der Einpendelnden aus dem Umland nach Schulstandort und Schulform in den berufsbildenden Schulen der Stadt Koblenz

	Kommunale Trägerschaft			Private Trägerschaft			
	Berufsbildende Schule Technik	Berufsbildende Schule Wirtschaft	Berufsbildende Schule Julius-Wegeler-Schule	Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule	Hildegard-von-Bingen-Schule Koblenz	RS+ FOS St. Franziskus	Ludwig Fresenius Schulen Koblenz
Berufsschule	72,1%	79,6%	75,5%				
Berufsfachschule 1	36,1%	30,9%	49,4%	72,0%			
Berufsfachschule 2		37,1%	70,0%	61,1%			
Höhere Berufsfachschule	71,7%		74,6%	74,3%	84,7%		76,6%
Fachoberschule an RS+						73,6%	
Berufliches Gymnasium	67,9%	59,0%	73,2%				
Fachschule	78,8%		76,4%		79,9%		
Berufsoberschule 1	83,3%	81,3%	75,0%				
Berufsoberschule 2	86,7%	52,4%	72,0%				
Duale Berufsoberschule	100,0%	77,8%					
Schüler*innen insgesamt	71,9%	75,7%	74,4%	72,4%	81,7%	73,6%	76,6%

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Rund 74 % der Schülerinnen und Schüler pendeln von ihrem Wohnort nach Koblenz, um eine BBS zu besuchen.
- ⇒ Im Vergleich der Schulformen weist die Berufsfachschule 1 die niedrigsten Einpendlerquoten auf. An der BBS Wirtschaft haben nur gut 30,9 % bzw. 37,1 % der Berufsfachschülerinnen und -schüler ihren Wohnsitz außerhalb der Stadtgrenzen.
- ⇒ Anders als im Bereich der allgemeinbildenden Schulen nimmt im berufsbildenden Schulsegment der Anteil der Einpendelnden leicht zu. Seit 2016 ist die Quote kontinuierlich von 72,3 % auf 74,3 % angewachsen. Die Zahl der Einpendler ist seit 2010 allerdings um über 700 bzw. 11 % zurückgegangen; die Zahl der Koblenzer Schülerinnen und Schüler ist sogar um 14 % gesunken.
- ⇒ Insbesondere die BBS Wirtschaft weist in den verschiedenen Schulformen oftmals einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einpendelnden auf.

Abb. 07: Schülerinnen und Schüler am Schulstandort Koblenz nach Wohnort

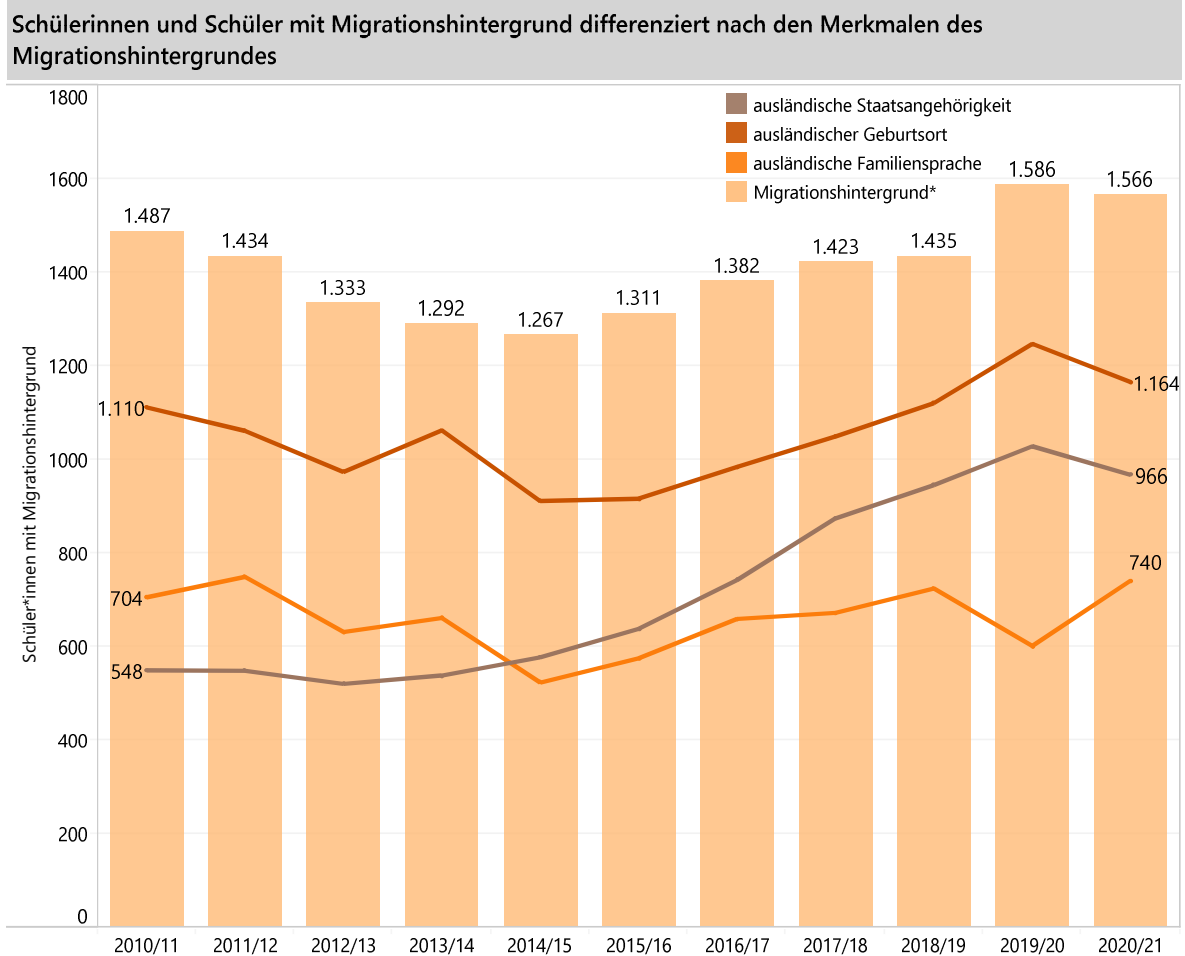
Einpendelnde an den berufsbildenden Schulen in Koblenz nach Landkreis und Bundesland des Wohnortes											
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Mayen-Koblenz (LK)	3.004	2.930	2.904	2.860	2.886	2.782	2.707	2.666	2.550	2.513	2.471
Westerwald (LK)	811	783	827	832	829	875	867	826	828	826	754
Rhein-Lahn (LK)	938	877	870	897	881	916	914	845	818	848	853
Neuwied/Rhein (LK)	707	695	694	727	738	741	756	738	663	743	728
Rhein-Hunsrück (LK)	663	644	697	693	672	623	572	583	619	611	570
Cochem-Zell (LK)	448	433	450	438	407	431	403	402	391	376	369
Ahrweiler (LK)	272	259	298	273	279	283	292	310	306	307	290
übriges Rheinland-Pfa..	195	176	174	175	198	232	229	213	218	195	183
NRW	57	50	43	41	33	53	60	58	125	134	104
Altenkirchen (LK)	112	125	115	95	86	97	112	110	107	109	114
Hessen	48	51	48	50	46	55	50	58	49	53	43
übrige Bundesländer	13	8	5	6	4	6	4	4	24	33	27
Einpendelnde insgesa..	7.268	7.031	7.125	7.087	7.059	7.094	6.966	6.813	6.698	6.748	6.506

Einpendelnde an den berufsbildenden Schulen in Koblenz nach Wohnorten											
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Neuwied, Stadt	392	377	367	395	415	404	424	415	369	413	393
Bendorf, Stadt	380	345	341	332	356	333	318	327	319	317	301
Mülheim-Kärlich, Sta..	260	258	246	249	257	248	228	231	230	231	238
Boppard, Stadt	226	222	242	227	232	212	201	215	231	245	235
Lahnstein, Stadt	234	213	232	271	303	281	283	275	245	237	227
Andernach, Stadt	248	256	252	242	237	252	244	268	240	219	216
Weißenthurm, Stadt	140	142	117	116	112	122	114	124	118	136	128
Bad Ems, Stadt	108	99	86	102	110	127	139	106	98	127	127
Vallendar, Stadt	113	117	125	122	116	108	118	131	120	110	122
Höhr-Grenzhausen, ..	83	91	97	101	113	110	137	124	114	119	98
Mayen, Stadt	101	93	90	75	79	109	106	108	99	94	96
Dieblich	65	56	58	67	68	70	92	71	58	69	69
Urmitz	84	83	78	73	79	75	96	86	79	69	68
Koblenz-Gondorf	81	84	95	88	80	75	77	70	71	66	61

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ 38 % der Einpendelnden an eine BBS in Koblenz wohnen im benachbarten Landkreis Mayen-Koblenz. Allerdings ist deren Anzahl in den letzten zehn Jahren um 18 % – und damit deutlich stärker als die der Einpendlerinnen und Einpendler aus den meisten anderen Landkreisen – zurückgegangen.
- ⇒ Insgesamt pendeln Schülerinnen und Schüler aus 733 verschiedenen Wohnorten nach Koblenz – im Vorjahr waren es noch 760.

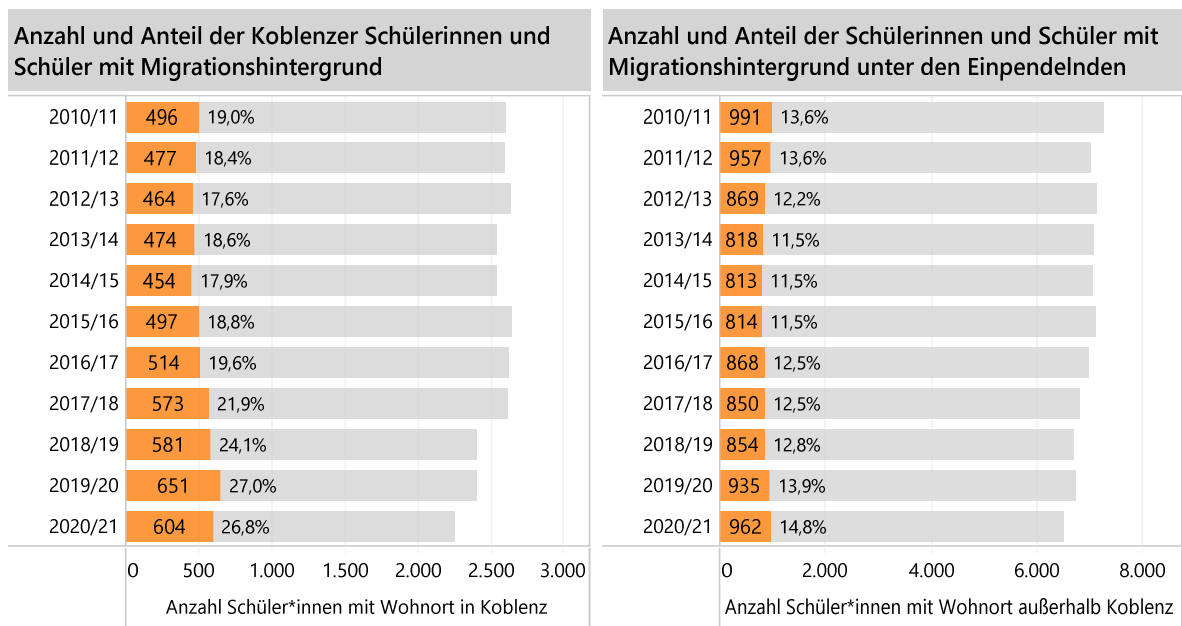
Abb. 08: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund differenziert nach den Merkmalen des Migrationshintergrundes



* Migrationshintergrund lt. Operationalisierung auf Basis der Schulstatistik besteht, wenn mindestens eines der drei Kriterien - ausländische Staatsangehörigkeit, ausländischer Geburtsort oder ausländische Familiensprache - erfüllt ist.

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

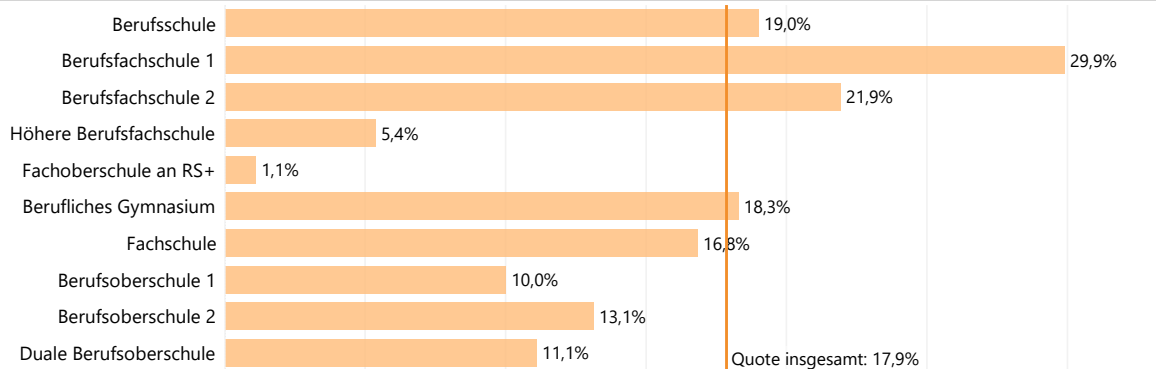
- ⇒ Nach dem Erreichen des „historischen Höchstwerts“ im Vorjahr, ist die Anzahl der Migrantinnen und Migranten marginal zurückgegangen.
- ⇒ Rund drei Viertel der Migrantinnen und Migranten haben eine eigene Migrationserfahrung, d.h. sie sind außerhalb Deutschlands geboren.
- ⇒ Nachdem die Angaben zur Familiensprache im Vorjahr nicht plausibel waren, sind im aktuellen Schuljahr wieder stimmige Daten zu entnehmen. 47 % der Schülerinnen und Schüler sprechen zu Hause primär eine andere Familiensprache als Deutsch.

Abb. 09: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach Wohnort und nach Herkunftsland
Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach den wichtigsten Herkunftsländern (Staatsangehörigkeit bzw. Geburtsland)

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Deutschland	80	95	99	88	90	116	138	138	116	158	249
Syrien	9	4	7	6	9	17	53	118	183	230	242
Russland	251	229	212	198	184	167	150	119	129	130	111
Afghanistan	8	13	13	12	11	13	64	114	104	112	94
Kasachstan	345	332	282	258	226	199	160	132	100	106	83
Türkei	212	226	171	197	194	184	156	121	100	87	71

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Der Migrantenanteil unter den Schülerinnen und Schülern mit Wohnort in Koblenz liegt mit 26,8 % deutlich über der Quote der aus dem Umland zum Schulbesuch einpendelnden.
- ⇒ In der Zusammensetzung nach Herkunftsländern – ausgewertet werden die Staatsangehörigkeit und sekundär das Geburtsland – sind grundlegende Veränderungen zu erkennen: Seit 2009 ist die Zahl der aus Russland, der Türkei oder Kasachstan stammenden Migrantinnen und Migranten um fast zwei Drittel zurückgegangen.
- ⇒ Zum zweiten Mal nach 2017/18 steht Deutschland an der Spitze der Herkunftsländer. Afghanistan folgt nach Syrien und Russland an Nummer vier der Rangfolge. Insgesamt stammen die Schülerinnen und Schüler aus 105 unterschiedlichen Staaten.

Abb. 10: Migrantenanteile in den unterschiedlichen Schulformen der BBS**Migrantenanteile in den berufsbildenden Schulen nach Schulform im aktuellen Schuljahr****Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach Schulstandort und Schulform in den berufsbildenden Schulen der Stadt Koblenz**

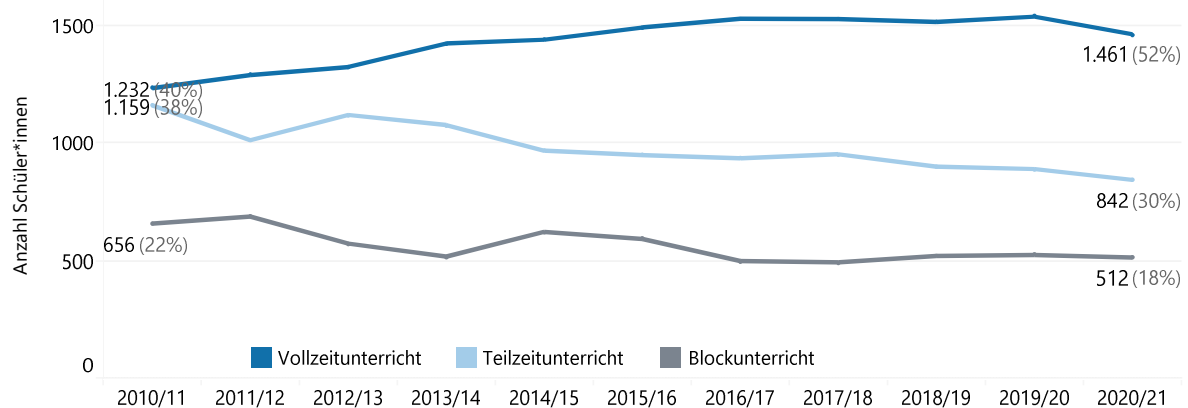
	Kommunale Trägerschaft			Private Trägerschaft			
	Berufsbildende Schule Technik	Berufsbildende Schule Wirtschaft	Berufsbildende Schule Julius-Wegeler-Schule	Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule	Hildegard-von-Bingen-Schule Koblenz	RS+ FOS St. Franziskus	Ludwig Fresenius Schulen Koblenz
Berufsschule	14,6%	20,2%	24,0%				
Berufsfachschule 1	25,0%	39,7%	31,8%	4,0%			
Berufsfachschule 2		25,7%	35,0%	-			
Höhere Berufsfachschule	2,2%		7,6%	3,7%	2,4%		7,8%
Fachoberschule an RS+						1,1%	
Berufliches Gymnasium	18,7%	35,5%	9,2%				
Fachschule	10,2%		20,9%		1,4%		
Berufsoberschule 1	-	6,3%	25,0%				
Berufsoberschule 2	6,7%	19,0%	12,0%				
Duale Berufsoberschule	-	14,8%					
Schüler*innen insgesamt	14,4%	22,1%	19,4%	3,3%	1,8%	1,1%	7,8%

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die unterschiedlichen Schulformen unterscheiden sich bezüglich des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit ausländischen Wurzeln deutlich.
- ⇒ Tendenziell gilt, dass Migrantinnen und Migranten in den Schulformen mit höheren Zugangshürden bzw. Abschlussqualifikationen unterrepräsentiert sind. In der Berufsschule (19,0 %), in der Berufsfachschule 1 und 2 (29,9 % bzw. 21,9 %) sowie dem beruflichen Gymnasium wird die für den gesamten Schülerbestand an den BBS festgestellte Quote von 17,9 % überschritten.
- ⇒ An den berufsbildenden Schulen in privater Trägerschaft liegt der Migrantenanteil ausschließlich im einstelligen Bereich.

Abb. 11: Profil der Julius-Wegeler-Schule**Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Schulformen:
Berufsbildende Schule Julius-Wegeler-Schule**

		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Berufsschule	Schüler*..	1.723	1.616	1.540	1.405	1.400	1.365	1.271	1.278	1.271	1.277	1.204
	Klassen	90	82	79	80	79	79	76	77	80	79	79
Berufsfachschule 1	Schüler*..	127	108	91	112	81	75	74	93	71	90	85
	Klassen	6	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Berufsfachschule 2	Schüler*..	41	52	34	23	21	26	20	24	24	29	20
	Klassen	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Höhere Berufsfachschule	Schüler*..	191	178	193	195	211	211	208	214	191	199	185
	Klassen	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Berufliches Gymnasium	Schüler*..	445	493	486	524	555	579	548	548	557	552	555
	Klassen	17	18	15	19	22	21	21	22	22	25	12
Fachschule	Schüler*..	460	485	607	693	696	711	782	761	769	755	729
	Klassen	17	19	24	27	28	28	30	30	29	28	28
Berufsoberschule 1	Schüler*..	30	27	30	31	30	28	23	19	18	17	12
	Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Berufsoberschule 2	Schüler*..	30	26	30	30	31	33	32	31	30	28	25
	Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamtsumme	Schüler*..	3.047	2.985	3.011	3.013	3.025	3.028	2.958	2.968	2.931	2.947	2.815
	Klassen	142	136	134	141	144	143	142	144	146	147	134

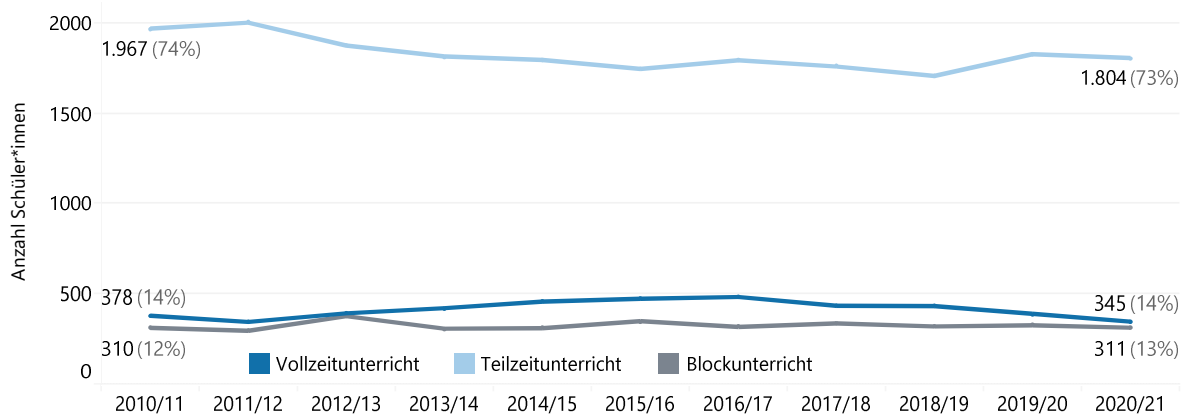
**Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Organisationsform:
Berufsbildende Schule Julius-Wegeler-Schule**

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Nachdem sich die Berufsschülerzahlen seit 2016 auf einem Niveau knapp über 1 270 stabilisiert hatten, ist in diesem Jahr – vermutlich aufgrund der Corona-Pandemie – ein Rückgang von circa 70 Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen.

Abb. 12: Profil der Berufsbildenden Schule Technik**Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Schulformen:
Berufsbildende Schule Technik**

		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Berufsschule	Schüler*..	2.221	2.184	2.164	2.070	2.069	2.066	2.095	2.097	2.061	2.143	2.090
	Klassen	113	111	108	105	101	100	101	104	104	105	103
Berufsfachschule 1	Schüler*..	72	68	57	48	65	59	58	48	42	34	36
	Klassen	3	3	2	2	3	3	3	2	2	2	2
Berufsfachschule 2	Schüler*..	20										
	Klassen	1										
Höhere Berufsfachschule	Schüler*..	52	49	54	54	53	56	55	50	53	50	46
	Klassen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Berufliches Gymnasium	Schüler*..			58	91	135	147	144	131	139	139	134
	Klassen			2	3	5	6	5	4	5	4	4
Fachschule	Schüler*..	128	148	150	145	155	140	148	124	97	118	118
	Klassen	6	7	7	7	7	6	7	6	5	6	6
Berufsoberschule 1	Schüler*..	65	61	54	65	32	28	27	25	22	26	12
	Klassen	3	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Berufsoberschule 2	Schüler*..	19	22	18	16	17	29	30	21	19	13	15
	Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Duale Berufsoberschule	Schüler*..	78	105	84	49	31	37	31	28	21	14	9
	Klassen	5	5	4	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesamtsumme	Schüler*..	2.655	2.637	2.639	2.538	2.557	2.562	2.588	2.524	2.454	2.537	2.460
	Klassen	134	131	128	124	122	121	122	122	122	123	121

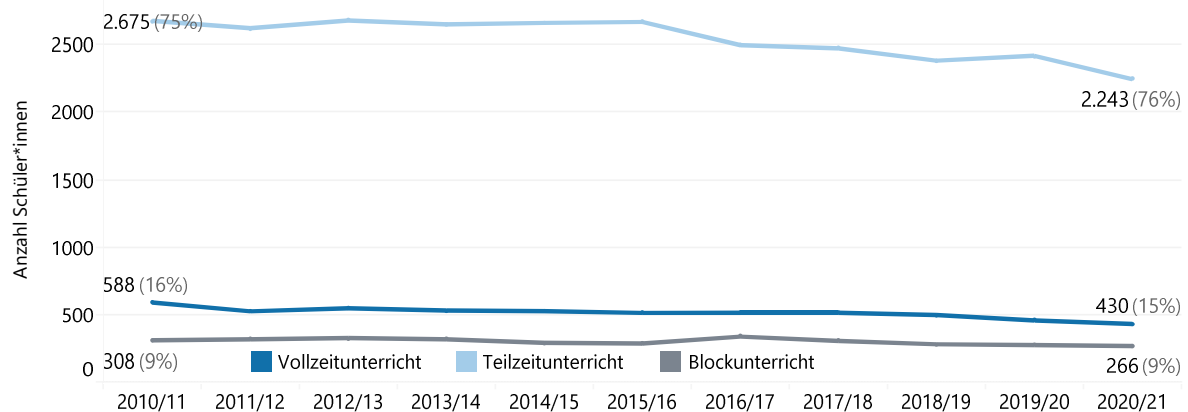
**Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Organisationsform:
Berufsbildende Schule Technik**

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die BBS Technik ist in besonderem Maße von der Berufsschule geprägt, die aktuell von 85 % der insgesamt 2 460 Schülerinnen und Schüler besucht wird.
- ⇒ Die BBS Technik weist mit einem Gesamtrückgang von 77 Schülerinnen und Schülern den geringsten Schülerzahlverlust im Vergleich der drei öffentlichen, berufsbildenden Schulen auf.
- ⇒ Auch in der Aufteilung nach Organisationsform kommt die starke Prägung durch die Berufsschule zum Ausdruck. Nur 14 % der Schülerinnen und Schüler besuchen eine Schulform mit Vollzeitunterricht.
- ⇒ Die Anteile von Teilzeit-/Blockunterricht und Vollzeitunterricht haben sich seit 2016 wieder deutlich angenähert.

Abb. 13: Profil der Berufsbildenden Schule Wirtschaft**Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Schulformen:
Berufsbildende Schule Wirtschaft**

		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Berufsschule	Schüler*..	2.983	2.936	2.982	2.944	2.921	2.922	2.804	2.754	2.644	2.665	2.482
	Klassen	145	139	137	135	133	134	137	134	128	125	127
Berufsfachschule 1	Schüler*..	107	111	95	88	87	87	84	90	63	74	68
	Klassen	5	6	5	5	5	5	5	4	3	4	4
Berufsfachschule 2	Schüler*..	101	65	61	55	56	51	52	60	66	33	35
	Klassen	5	3	3	3	3	3	2	3	3	2	2
Berufliches Gymnasium	Schüler*..	303	275	320	314	315	321	327	306	316	312	290
	Klassen	15	14	15	16	16	15	15	15	15	13	6
Berufsoberschule 1	Schüler*..	53	50	43	46	36	22	25	28	23	15	16
	Klassen	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Berufsoberschule 2	Schüler*..	24	22	27	26	30	30	24	29	27	22	21
	Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Duale Berufsoberschule	Schüler*..			20	21	29	29	27	21	15	24	27
	Klassen			1	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesamtsumme	Schüler*..	3.571	3.459	3.548	3.494	3.474	3.462	3.343	3.288	3.154	3.145	2.939
	Klassen	173	165	164	164	162	161	163	160	153	148	143

**Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Organisationsform:
Berufsbildende Schule Wirtschaft**

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Mit derzeit 2 939 Schülerinnen und Schülern ist die BBS Wirtschaft die größte Schule im gesamten Stadtgebiet. Erstmals wurden jedoch weniger als 3 000 Schülerinnen und Schüler gemeldet. Mit einem Minus von über 200 Schülerinnen und Schülern ist die BBS Wirtschaft vom Schülerrückgang am Stärksten betroffen. Dies betrifft vor allem die Berufsschule.

Abb. 14: Schülerinnen und Schüler der Berufsschule in Koblenz nach Bildungsgang, Geschlecht und Migrationshintergrund

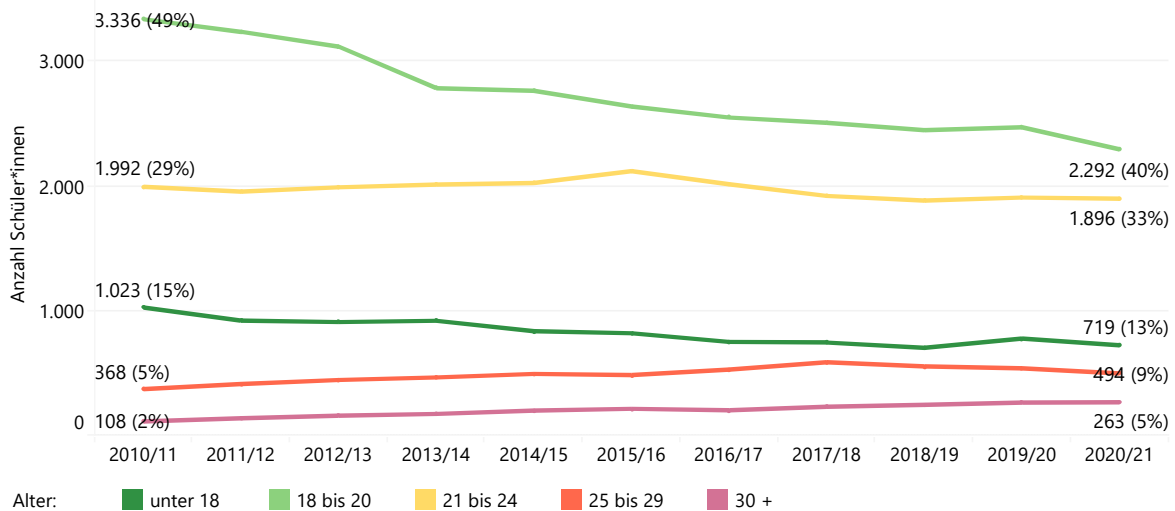
Schülerinnen und Schüler der Berufsschule nach Bildungsgang, Geschlecht und Migrationshintergrund												
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
BVJ (incl. BVJ Sprachförderung und BVJ Hauswirtschaft)	Schüler*innen	100	87	82	80	88	93	142	154	159	143	112
	Frauen	41,0%	37,9%	36,6%	38,8%	37,5%	38,7%	33,1%	38,3%	32,1%	32,2%	38,4%
	Migrationshintergrund	19,0%	25,3%	30,5%	25,0%	13,6%	25,8%	55,6%	64,3%	58,5%	60,1%	52,7%
BS (dualer Studiengang; Studium und Berufsausbildung)	Schüler*innen				45	57	77	144	175	153	157	154
	Frauen				24,4%	29,8%	39,0%	22,9%	25,1%	28,8%	28,7%	27,3%
	Migrationshintergrund				2,2%	7,0%	-	0,7%	-	-	1,3%	1,9%
BS (ohne BVJ; ohne dualen Studiengang)	Schüler*innen	6.827	6.649	6.604	6.294	6.245	6.183	5.884	5.800	5.664	5.785	5.510
	Frauen	47,1%	45,8%	45,3%	46,0%	45,6%	45,4%	44,9%	44,0%	43,7%	43,5%	43,3%
	Migrationshintergrund	14,4%	14,4%	13,2%	13,3%	13,3%	13,9%	14,5%	16,0%	16,4%	17,6%	18,8%
Schülerbestand insgesamt	Schüler*innen	6.927	6.736	6.686	6.419	6.390	6.353	6.170	6.129	5.976	6.085	5.776
	Frauen	47,0%	45,7%	45,2%	45,8%	45,3%	45,2%	44,1%	43,3%	43,0%	42,9%	42,8%
	Migrationshintergrund	14,5%	14,5%	13,4%	13,3%	13,2%	13,9%	15,1%	16,8%	17,1%	18,2%	19,0%

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

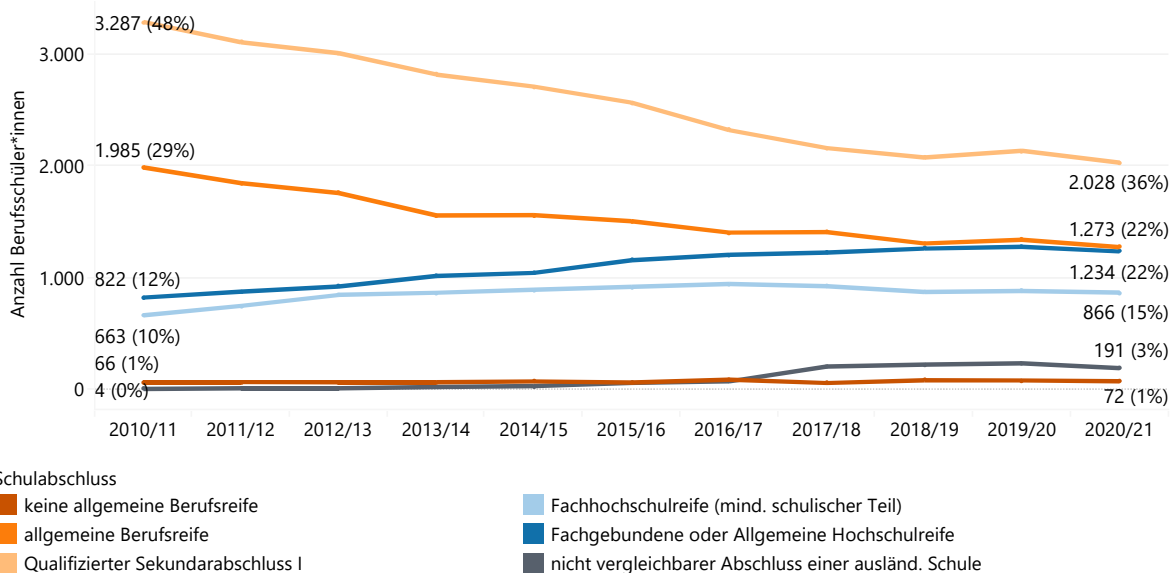
- ⇒ Mit 5 510 Schülerinnen und Schülern an den Koblenzer Berufsschulen wird der Wert von 2010 um fast 20 % unterschritten.
- ⇒ Die Schülerzahlen im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) sind gegenüber dem Vorjahr um 22 % zurückgegangen. Dies könnte daran liegen, dass aufgrund der coronabedingten erschwerten Lernsituation der Verbleib (Wiederholung bzw. Übertritt nächsthöhere Klassenstufe) an der allgemeinbildenden Schule begünstigt wurde.
- ⇒ Seit 2016 liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund im BVJ stets über 50 %.
- ⇒ Die Anzahl der Berufsschülerinnen und -schüler im dualen Studiengang hat sich in den letzten drei Jahren auf einem Niveau von knapp über 150 etabliert.
- ⇒ Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit ausländischen Wurzeln ist seit 2014 kontinuierlich um insgesamt fünf Prozentpunkte angestiegen und liegt nunmehr bei 19 %.

Abb. 15: Schülerbestand der Berufsschule nach Alter und Schulabschluss

Zusammensetzung des Schülerbestandes der Berufsschule nach Altersgruppen

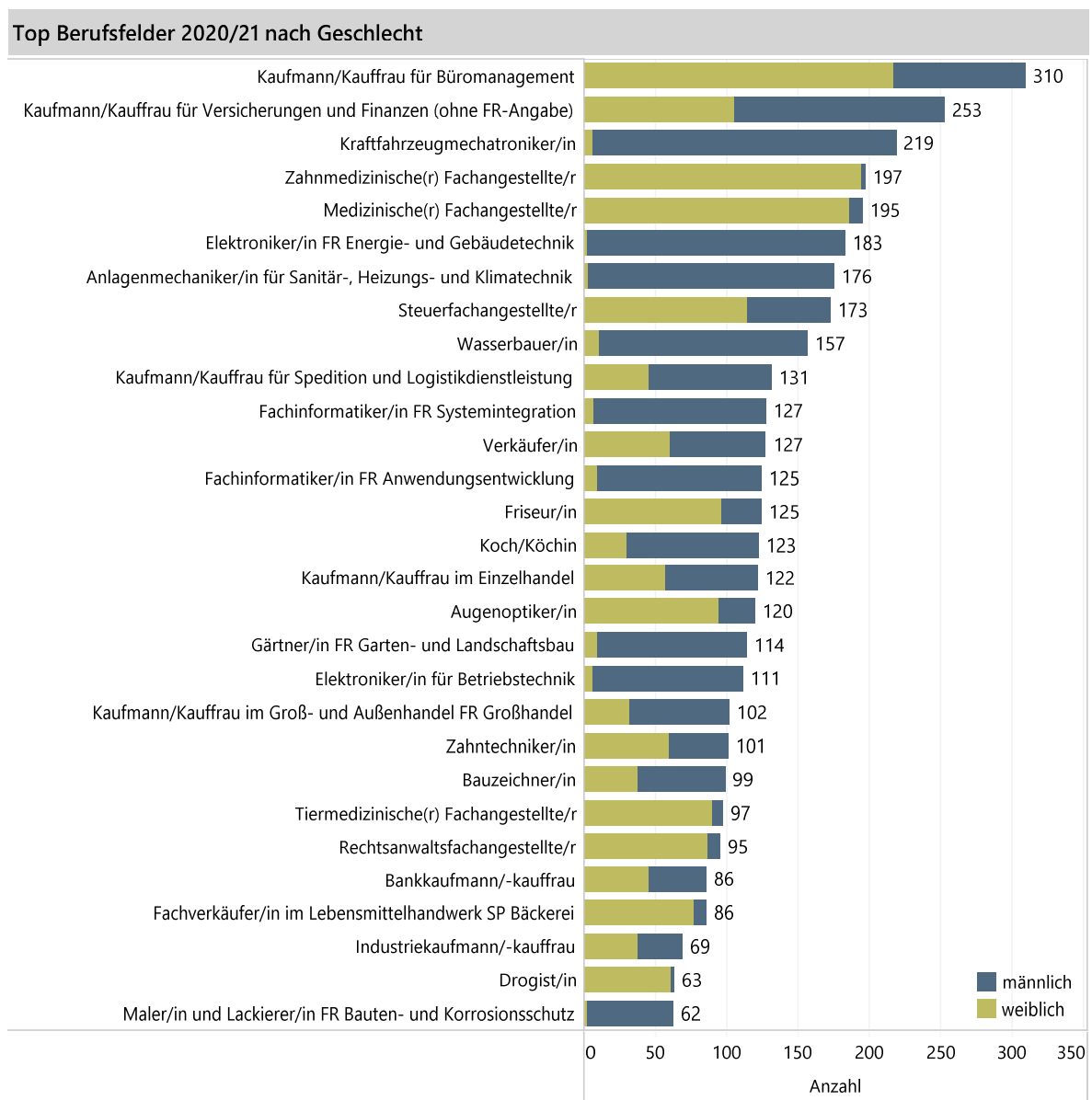


Berufsschülerinnen und -schüler mit Ausbildungsvertrag nach schulischer Qualifikation



Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Seit 2007 ist das Durchschnittsalter der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich von 19,85 auf 21,13 angestiegen.
- ⇒ Die „Alterung“ des Schülerbestandes geht einher mit steigenden Anteilen von Schülerinnen und Schülern mit höheren schulischen Abschlussqualifikationen.
- ⇒ Einer von 100 Berufsschüler*innen verfügt nicht über die allgemeine Berufsreife.
- ⇒ Unter den Berufsschüler*innen mit Ausbildungsvertrag sind die beiden Abschlussqualifikationen Abitur und allgemeine Berufsreife mit jeweils 22 % in nahezu identischen Anteilen vertreten. Vor zehn Jahren hatten nur 12 % die allgemeine Hochschulreife, aber 29 % den klassischen Hauptschulabschluss.

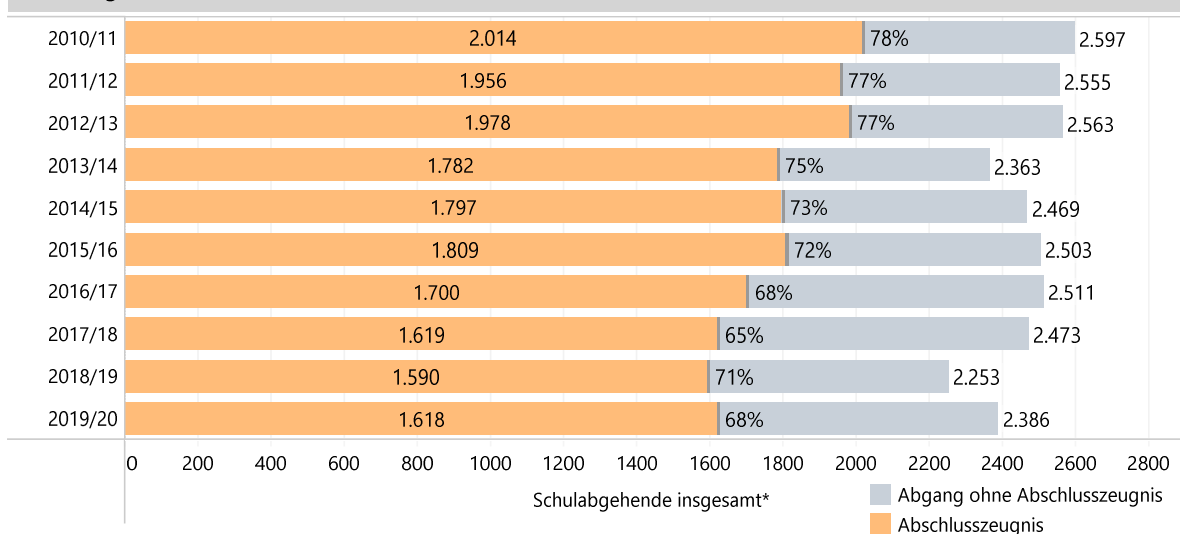
Abb. 16: Top 30 Berufsfelder in der Berufsschule im aktuellen Schuljahr nach Geschlecht

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Insgesamt sind über 100 unterschiedliche Ausbildungsberufe vertreten. Aufgrund ständig wechselnder Systematiken ist der Aufbau einer Zeitreihe mit den Belegungszahlen der Berufsfelder problematisch.
- ⇒ Zu den derzeitigen Top 30 zählen insbesondere Ausbildungsberufe im kaufmännischen und im medizinischen Bereich, des Weiteren KFZ-Mechatroniker/-in, sowie Elektroniker/-in oder Fachinformatiker/-in in unterschiedlichen Ausrichtungen.
- ⇒ Weit auseinandergehende Geschlechterproportionen sind evident. Vor allem in den medizinischen Ausbildungsberufen geht der Frauenanteil gegen 100 %, bei zahlreichen technisch orientierten Berufen (KFZ-Mechatronik, Fachinformatik, Elektronik) gilt dies analog für Männer.
- ⇒ In 14 Berufsfeldern liegt das Geschlechterverhältnis mindestens bei neun zu eins.

Abb. 17: Schulabgänger des Berufsvorbereitungsjahres und der Berufsschule**Schulabgehende des Berufsvorbereitungsjahres nach Art des Abschlusses**

		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Abgangszeugnis	./.	56 56%	46 52%	46 56%	40 47%	70 78%	56 55%	101 71%	88 58%	74 47%	81 55%
Abschlusszeugnis	Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss)	44 44%	43 48%	36 44%	46 53%	20 22%	46 45%	41 29%	64 42%	85 53%	67 45%
Absolventen insgesamt		100 100%	89 100%	82 100%	86 100%	90 100%	102 100%	142 100%	152 100%	159 100%	148 100%

Schulabgehende* der Berufsschule (ohne BVJ) - Fallzahlen und Anteile der Absolventinnen und Absolventen mit erfolgreichem Abschluss

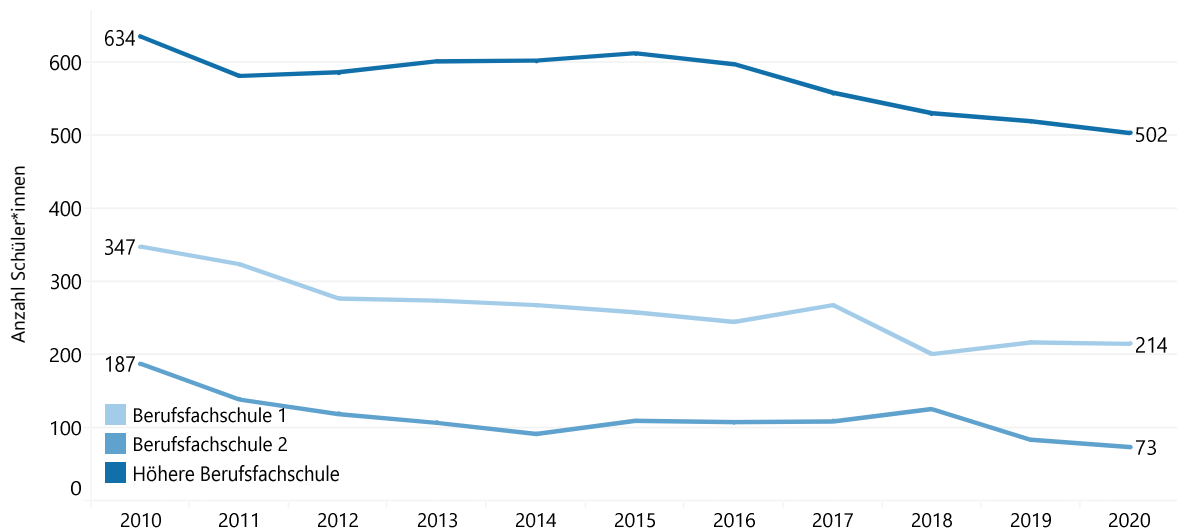
* ohne Abgehende aufgrund Schulortwechsel wegen Fachklassenbildung

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Von den 148 Schulabgängerinnen und -abgängern des BVJ konnten im letzten Jahr 67 (45%) die allgemeine Berufsreife erwerben. Die Erfolgsquoten schwanken in erheblichem Ausmaß von Jahr zu Jahr.
- ⇒ Etwas mehr als zwei Drittel der knapp 2 400 Schulabgängerinnen und -abgänger der Berufsschule schlossen, im Rahmen der dualen Berufsausbildung, diese zum Ende des Schuljahres 2019/2020 erfolgreich ab.
- ⇒ Demzufolge beendeten über 1 600 Schülerinnen und Schüler die Berufsschule mit einem erfolgreichen Abschluss. 2012/13 waren es noch fast 2 000 junge Menschen, die ihre Ausbildung an der Berufsschule mit einem Abschlusszeugnis erfolgreich beenden konnten.
- ⇒ Lag die Abschlussquote zu Beginn des Jahrzehnts noch konstant knapp unterhalb der 80 %-Marke, hat sie sich mittlerweile auf einem Niveau von 70 % und niedriger konsolidiert.

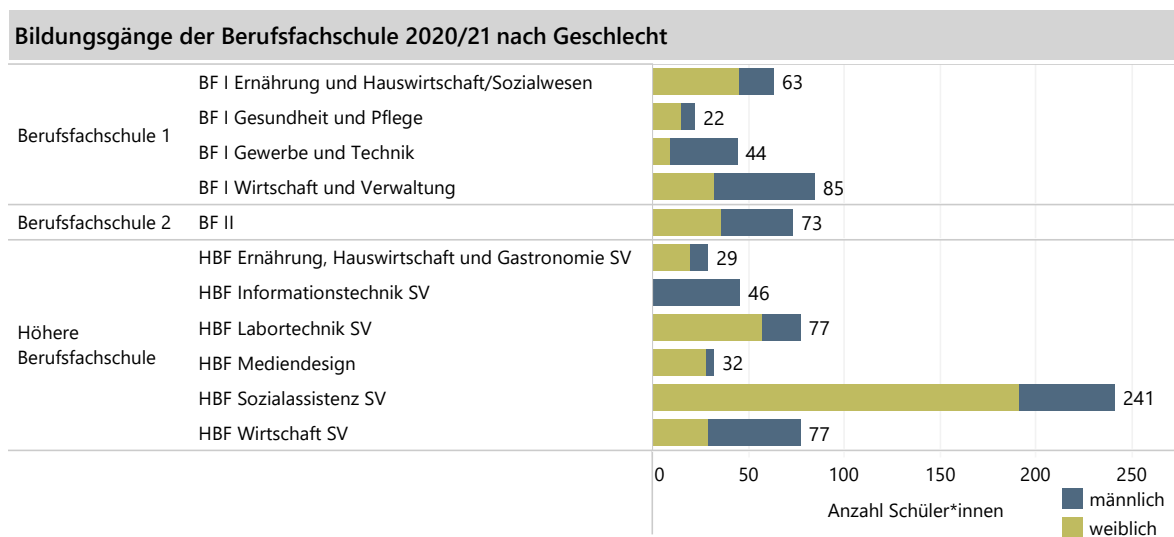
Abb. 18: Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule nach Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund

Schülerinnen und Schüler der Berufsfachsschule nach Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Berufsfachschule 1	Schüler*innen		347	323	276	273	267	257	244	267	200	216	214
	Frauen		47,8%	49,2%	47,1%	51,6%	53,2%	38,1%	41,4%	44,6%	47,5%	43,1%	47,2%
	Migrationshintergru..		28,2%	24,5%	16,7%	22,0%	19,1%	19,8%	17,2%	19,5%	34,5%	35,2%	29,9%
Berufsfachschule 2	Schüler*innen		187	138	118	106	91	109	107	108	125	83	73
	Frauen		51,3%	50,0%	52,5%	57,5%	50,5%	60,6%	40,2%	43,5%	48,8%	51,8%	49,3%
	Migrationshintergru..		20,9%	29,7%	27,1%	15,1%	31,9%	16,5%	21,5%	14,8%	18,4%	24,1%	21,9%
Höhere Berufsfachschule	Schüler*innen		634	580	585	600	601	611	596	557	529	518	502
	Frauen		60,6%	62,9%	63,2%	58,8%	60,9%	61,4%	61,7%	63,4%	60,7%	62,5%	64,9%
	Migrationshintergru..		10,4%	12,8%	11,5%	10,0%	8,0%	8,3%	8,7%	5,2%	6,6%	8,5%	5,4%
Gesamtsumme	Schüler*innen		1.168	1.041	979	979	959	977	947	932	854	817	789
	Frauen		55,3%	57,0%	57,4%	56,7%	57,8%	55,2%	54,1%	55,7%	55,9%	56,3%	58,7%
	Migrationshintergru..		17,4%	18,6%	14,8%	13,9%	13,3%	12,3%	12,4%	10,4%	14,9%	17,1%	13,6%



Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Frauen sind in der Höheren Berufsfachschule mit mehr als 60 % überrepräsentiert.
- ⇒ Der Anteil der Migrantinnen und Migranten sinkt von der Berufsfachschule 1, wo knapp jede/-r Dritte ausländische Wurzeln hat, über die darauf aufbauende Berufsfachschule 2 (22 %) bis zur Höheren Berufsfachschule (5 %) systematisch..

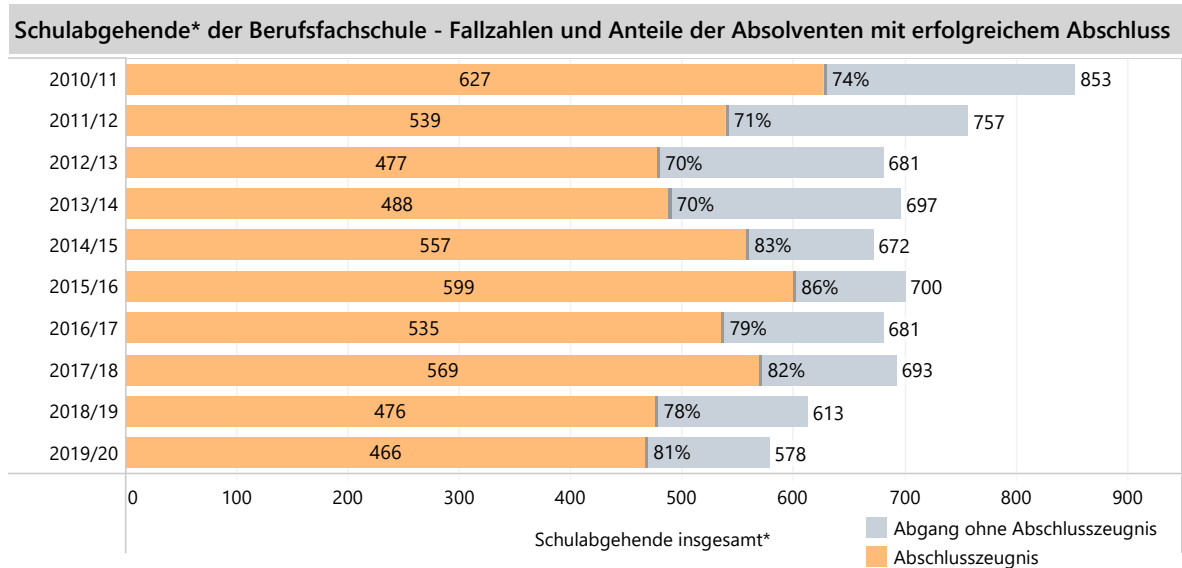
Abb. 19: Bildungsgänge der Berufsfachschule im aktuellen Schuljahr nach Geschlecht

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Aufgrund ständig wechselnder Systematiken ist auch hier der Aufbau einer Zeitreihe mit den Belegungszahlen der Bildungsgänge problematisch. Im Vergleich zum Vorjahr wurden bspw. viele der Bildungsgänge der höheren Berufsfachschule zusammengefasst, sodass die Anzahl von 14 auf sechs Angebote zusammengeschrunpft ist.
- ⇒ Der Bildungsgang „Sozialassistenten“ der Höheren Berufsfachschule, der in der Julius-Wegeler-Schule und in der Hildegard-von-Bingen Schule angeboten wird, weist die mit Abstand höchsten Schülerzahlen in der Berufsfachschule auf. Der Frauenanteil liegt hier bei 79 %.

Abb. 20: Schulabgehende der Berufsfachschule nach Art des Abschlusses

Schulabgehende* der Berufsfachschule nach Art des Abschlusses											
		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Berufsfachschule 1	Abgangszeugnis	129	121	122	121	30	7	31	11	28	19
		38%	38%	45%	44%	11%	3%	13%	4%	14%	9%
Berufsfachschule 1	Abschlusszeugnis	211	198	149	152	239	250	215	260	178	194
		62%	62%	55%	56%	89%	97%	87%	96%	86%	91%
Berufsfachschule 2	Abgangszeugnis	22	17	16	10	9	11	14	9	16	13
		12%	13%	15%	10%	10%	10%	14%	9%	14%	16%
	Qualifizierter Sekundarabschluss I	161	113	93	90	80	94	89	90	99	67
		88%	87%	85%	90%	90%	90%	86%	91%	86%	84%
Höhere Berufsfachschule	Abgangszeugnis	75	80	66	78	76	83	101	104	93	80
		23%	26%	22%	24%	24%	25%	30%	32%	32%	28%
Höhere Berufsfachschule	Abschlusszeugnis	255	228	235	246	238	255	231	219	199	205
		77%	74%	78%	76%	76%	75%	70%	68%	68%	72%
Absolvent*innen insgesamt		853	757	681	697	672	700	681	693	613	578
		100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%



* ohne Abgehende aufgrund Schulortwechsel wegen Fachklassenbildung

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule erreichte im letzten Jahr erneut mit 578 einen „historischen Tiefstwert“. Das sind 33 % weniger als noch vor zehn Jahren.
- ⇒ Während die Abschlussquoten an der Berufsfachschule II seit Beginn der Zeitreihe auf einem hohen Niveau liegen, hat sich die Quote an der Berufsfachschule I erst seit 2015 auf einem vergleichbaren Level verstetigt.
- ⇒ Die Quote der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen an der höheren Berufsfachschule fällt zumeist deutlich niedriger auf.

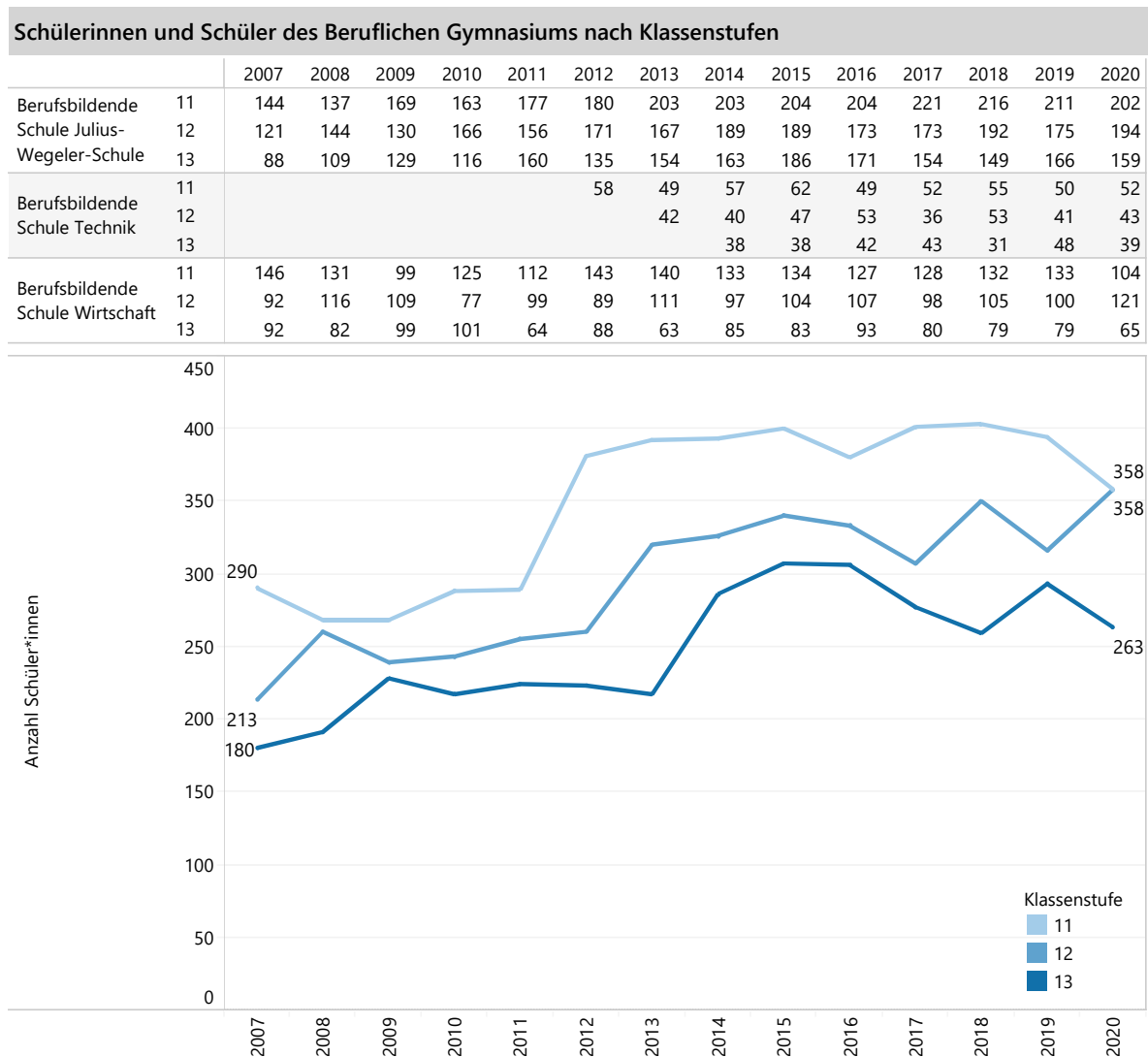
Abb. 21: Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule an Realschulen plus nach Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund

Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule an Realschulen plus nach Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund				2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fachoberschule an Realschule plus	Gesundheit und Soziales	Schüler*innen		25	53	52	40	43	46
		Frauen		60,0%	56,6%	65,4%	75,0%	83,7%	80,4%
		Migrationshintergrund		-	-	-	-	-	-
	Wirtschaft und Verwaltung	Schüler*innen		25	48	53	46	40	45
		Frauen		52,0%	52,1%	43,4%	50,0%	60,0%	55,6%
		Migrationshintergrund		-	-	1,9%	4,3%	2,5%	2,2%
Gesamtsumme		Schüler*innen		50	101	105	86	83	91
		Frauen		56,0%	54,5%	54,3%	61,6%	72,3%	68,1%
		Migrationshintergrund		-	-	1,0%	2,3%	1,2%	1,1%

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die Schulform Fachoberschule an Realschulen plus wird seit dem Schuljahr 2015/2016 an der St. Franziskus Realschule plus mit zwei Bildungsgängen – „Gesundheit und Soziales“ sowie „Wirtschaft und Verwaltung“ – angeboten.
- ⇒ Der Schwerpunkt „Gesundheit und Soziales“ wird mehrheitlich von Frau besucht.
- ⇒ Das Angebot wird nur in Einzelfällen von jungen Migrantinnen und Migranten wahrgenommen und betrifft dann ausschließlich den Schwerpunkt „Wirtschaft und Verwaltung“.

Abb. 22: Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums



Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

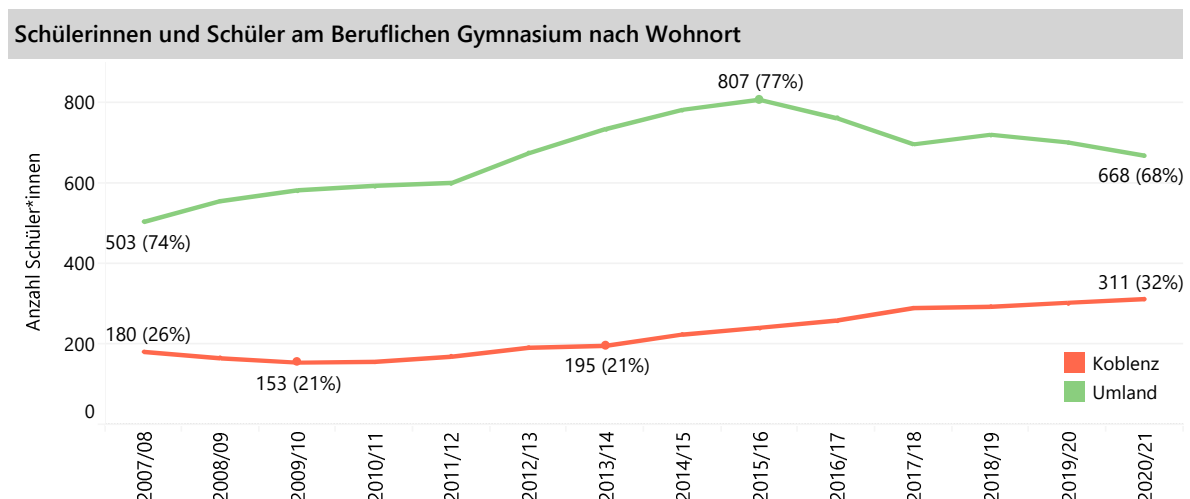
- ⇒ Mit insgesamt 1 002 Schülerinnen und Schülern verbleibt die Schülerzahl des Beruflichen Gymnasiums in Koblenz auf Vorjahresniveau (1 012).
- ⇒ Erstmals seit 2009 liegt die Durchlaufquote von der Klassenstufe 11 zur Klassenstufe 12 wieder über 90 %. Nach den teils massiven Verlusten in den Vorjahren, liegt ein „positiver“ Corona-Effekt nahe, da im vergangenen Schuljahr das „Sitzenbleiben“ ausgesetzt wurde.
- ⇒ Von den 2013 bis 2018 gemeldeten 1 936 Elftklässlerinnen und Elftklässlern erreichten schlussendlich 1 398 die Klassenstufe 13. Dies entspricht einem Verlust von 28 %.
- ⇒ Aufgrund nicht konsistenter Daten der angebotenen Bildungsgänge „Gesundheit und Soziales“ sowie „Technik“ an der Julius-Wegeler-Schule sind keine schlüssigen Aussagen zur Entwicklung und geschlechterspezifischen Belegung der verschiedenen Bildungsgänge möglich.

Abb. 23: Elftklässler*innen am Beruflichen Gymnasium nach Art der Herkunftsschule

Elftklässler*innen am Beruflichen Gymnasium nach Art der Herkunftsschule											
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Wiederholer	16 (6%)	16 (6%)	19 (5%)	27 (7%)	28 (7%)	23 (6%)	17 (4%)	26 (6%)	27 (7%)	38 (10%)	13 (4%)
Realschule/RS plus	229 (80%)	223 (77%)	308 (81%)	314 (80%)	314 (80%)	304 (76%)	292 (77%)	283 (71%)	298 (74%)	267 (68%)	253 (71%)
IGS	1 (0%)	8 (3%)	4 (1%)		5 (1%)	7 (2%)	11 (3%)	18 (4%)	14 (3%)	9 (2%)	7 (2%)
Gymnasium	15 (5%)	18 (6%)	25 (7%)	31 (8%)	30 (8%)	40 (10%)	33 (9%)	41 (10%)	30 (7%)	31 (8%)	43 (12%)
Berufsfachschule 2	16 (6%)	23 (8%)	23 (6%)	18 (5%)	15 (4%)	21 (5%)	24 (6%)	19 (5%)	25 (6%)	27 (7%)	25 (7%)
übrige Schulformen der BBS	3 (1%)			2 (1%)	1 (0%)	4 (1%)	1 (0%)	6 (1%)		4 (1%)	5 (1%)
Sonstige / Keine Angabe	8 (3%)	1 (0%)	2 (1%)			1 (0%)	2 (1%)	8 (2%)	9 (2%)	18 (5%)	12 (3%)

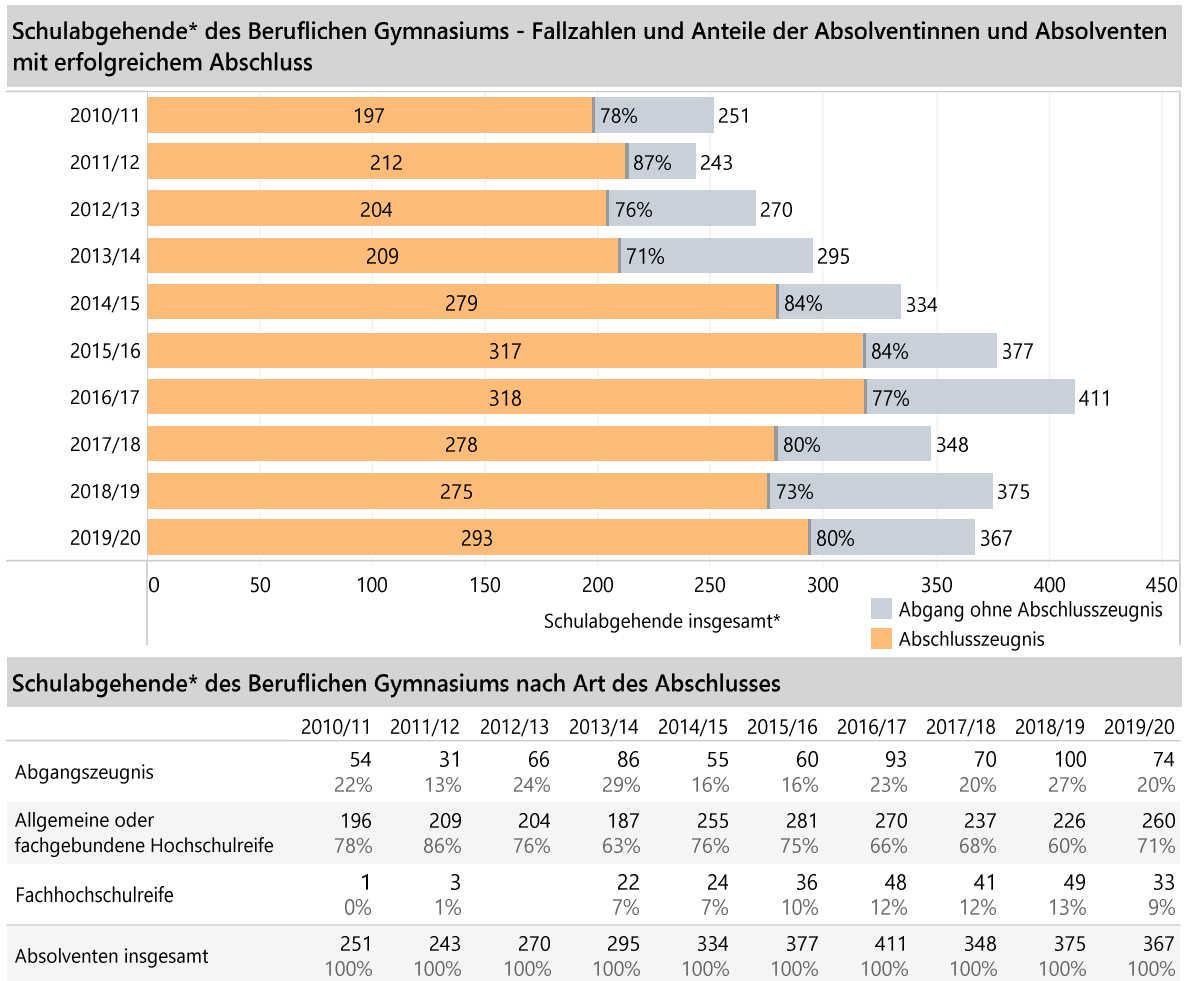
Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Das Gros der Elftklässlerinnen und Elftklässler am Beruflichen Gymnasium hat den qualifizierten Sekundarabschluss I als Zulassungsvoraussetzung an einer Realschule plus erreicht.
- ⇒ Der Anteil derer, die zuvor ein allgemeinbildendes Gymnasium besucht hatten, hat im aktuellen Schuljahr mit 12 % einen historischen Höchstwert erreicht.
- ⇒ Nachdem die Quote der Wiederholenden in der Klassenstufe 11 in den letzten Jahren deutlich von 4 % auf 10 % angestiegen ist, liegt sie im aktuellen Schuljahr nur noch bei 4 %. Hierbei handelt es sich höchstwahrscheinlich um „freiwillige“ Wiederholer.

Abb. 24: Zeitreihe der Schulabgehenden nach Abschlussqualifikation differenziert nach Wohnort

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Anders als im Bereich der allgemeinbildenden Gymnasien ist die Zahl der Einpendler am beruflichen Gymnasium in den letzten vier Jahren weitestgehend konstant.
- ⇒ Seit 2009 ist die Anzahl der Koblenzerinnen und Koblenz stetig angestiegen.

Abb. 25: Schulabgehende des Beruflichen Gymnasiums nach Art des Abschlusses

* ohne Abgehende aufgrund Schulortwechsel wegen Fachklassenbildung

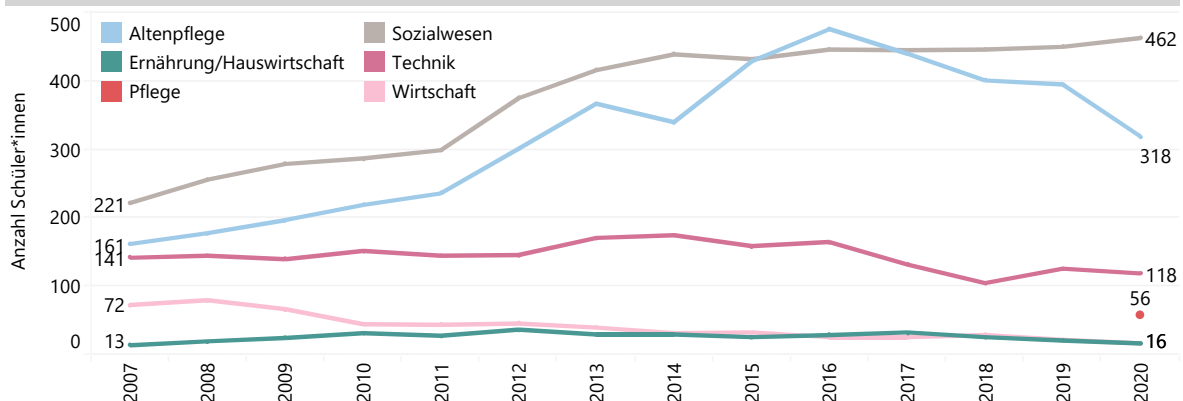
Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ In diesem Jahr sind wieder signifikante Unterschiede der Abgehenden mit Abgangszeugnis in der Differenzierung nach dem Kriterium des Migrationshintergrundes zu beobachten. Von den 55 Absolventinnen und Absolventen mit ausländischen Wurzeln erhielten 33 % ein Abgangszeugnis. In der Vergleichsgruppe liegt die Quote bei 18 %.
- ⇒ Zudem erreichten „nur“ 47 % der Schülerinnen und Schüler mit ausländischen Wurzeln die allgemeine Hochschulreife. Diese Quote liegt bei den Absolventinnen und Absolventen ohne Migrationshintergrund mit 75 % deutlich höher. Diese Disparität ist bereits seit 2017 zu verzeichnen.
- ⇒ Von den 2015 bis 2017 gemeldeten Elftklässerinnen und Elftklässlern erreichten im Mittel 61 % nach drei Jahren die allgemeine Hochschulreife – ohne Berücksichtigung von Klassenwiederholungen. Auch hier wird ein signifikanter Einfluss des Migrationshintergrundes evident: Liegt die erfolgreiche Abschlussquote nach dreijährigem Schulbesuch bei Schülerinnen und Schülern ohne ausländische Wurzeln im Schnitt bei 65 % sind es in der Vergleichsgruppe lediglich 42 %. Demzufolge scheitert über die Hälfte der jungen Migrantinnen und Migranten bei dem Versuch das Abitur an einem beruflichen Gymnasium zu erlangen.

Abb. 26: Schülerinnen und Schüler der Fachschule nach Bildungsgang, Geschlecht und Migrationshintergrund

Schülerinnen und Schüler der Fachschule nach Bildungsgang, Geschlecht und Migrationshintergrund												
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Altenpflege	Schüler*innen	218	235	300	366	339	428	475	439	400	394	318
	Frauen	78,9%	79,6%	76,7%	79,5%	78,8%	73,1%	72,8%	71,8%	73,5%	73,4%	76,4%
	Migrationshintergrund	25,2%	24,3%	19,0%	17,8%	20,6%	20,1%	23,2%	23,5%	20,0%	26,9%	26,1%
Ernährung/ Hauswirtschaft	Schüler*innen	31	27	36	29	29	25	28	32	25	20	16
	Frauen	90,3%	92,6%	97,2%	100,0%	96,6%	96,0%	92,9%	96,9%	96,0%	95,0%	93,8%
	Migrationshintergrund	22,6%	22,2%	16,7%	13,8%	6,9%	16,0%	17,9%	15,6%	8,0%	15,0%	18,8%
Pflege	Schüler*innen											56
	Frauen											67,9%
	Migrationshintergrund											35,7%
Sozialwesen	Schüler*innen	286	298	374	415	438	431	445	444	445	449	462
	Frauen	88,5%	90,3%	89,6%	87,7%	87,4%	88,6%	88,5%	87,6%	87,2%	86,0%	84,6%
	Migrationshintergrund	15,0%	12,8%	16,8%	13,3%	13,5%	10,7%	9,4%	9,0%	9,9%	10,9%	10,2%
Technik	Schüler*innen	151	144	145	170	174	158	164	131	104	125	118
	Frauen	9,3%	9,0%	9,0%	8,8%	5,2%	5,7%	6,1%	4,6%	6,7%	6,4%	3,4%
	Migrationshintergrund	27,8%	22,2%	15,9%	14,7%	10,9%	10,8%	2,4%	0,8%	8,7%	8,8%	10,2%
Wirtschaft	Schüler*innen	44	43	45	39	31	32	25	25	28	21	16
	Frauen	54,5%	58,1%	60,0%	69,2%	67,7%	59,4%	64,0%	60,0%	64,3%	42,9%	37,5%
	Migrationshintergrund	9,1%	14,0%	13,3%	15,4%	3,2%	6,3%	8,0%	8,0%	3,6%	9,5%	6,3%

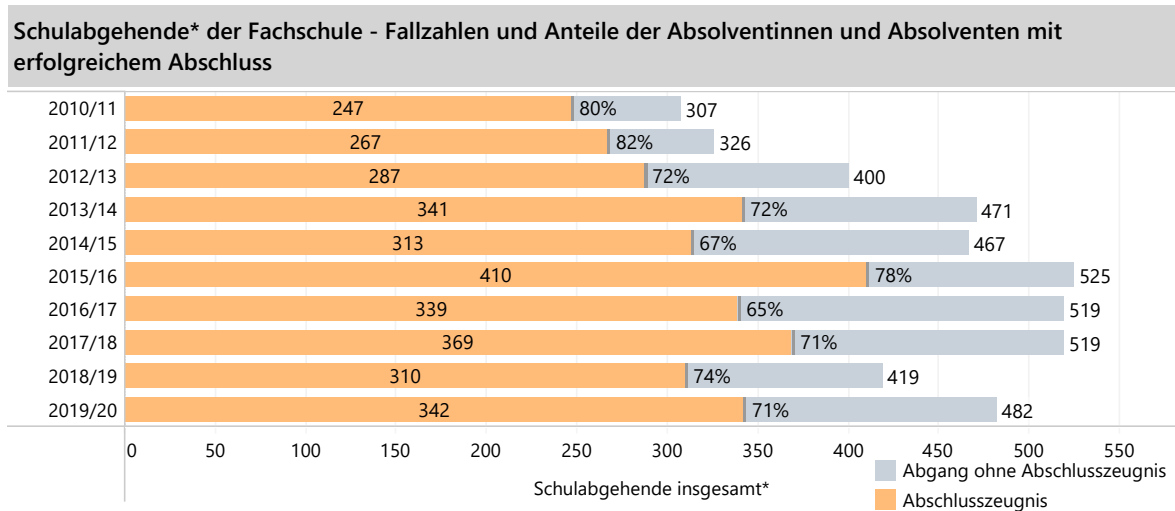
Schülerinnen und Schüler der Fachschule nach Bildungsgang



Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Der bis 2016 zu beobachtende Anstieg der Schülerzahlen der Fachschule wurde im Wesentlichen von den beiden Bildungsgängen Altenpflege und Sozialwesen getragen, die ihren Bestand binnen zehn Jahren mehr als verdoppelt haben. Die Zahl der Belegungen der Altenpflege ist jedoch in den letzten vier Jahren von 475 auf 318 massiv zurückgegangen. Maßgeblich dafür ist die Schließung des Schulstandorts eines privaten Trägers.
- ⇒ Bis auf den Bildungsgang Technik sind Männer in der Fachschule deutlich unterrepräsentiert.
- ⇒ Gegenüber den übrigen Bildungsgängen ist der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit ausländischen Wurzeln im Bildungsgang Altenpflege überdurchschnittlich hoch.

Abb. 27: Schulabgänger der Fachschule nach Art des Abschlusses



Schulabgehende* der Fachschule nach Art des Abschlusses		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Altenpflege	Abgangszeugnis	34	20	49	59	87	62	99	102	66	88
	Abschlusszeugnis	31%	17%	31%	32%	42%	24%	40%	42%	32%	41%
Ernährung/ Hauswirtschaft	Abgangszeugnis	75	97	109	127	120	196	147	142	143	128
	Abschlusszeugnis	69%	83%	69%	68%	58%	76%	60%	58%	68%	59%
Sozialwesen	Abgangszeugnis	3	6	14	4	8	1	9	3	5	2
	Abschlusszeugnis	20%	50%	67%	27%	57%	10%	64%	19%	45%	25%
Technik	Abgangszeugnis	12	6	7	11	6	9	5	13	6	6
	Abschlusszeugnis	80%	50%	33%	73%	43%	90%	36%	81%	55%	75%
Wirtschaft	Abgangszeugnis	8	19	28	47	40	33	46	32	26	42
	Abschlusszeugnis	8%	19%	28%	28%	27%	23%	26%	20%	17%	22%
Absolventen insgesamt	Abgangszeugnis	89	80	72	119	109	112	132	130	129	145
	Abschlusszeugnis	92%	81%	72%	72%	73%	77%	74%	80%	83%	78%
Absolventen insgesamt	Abgangszeugnis	14	12	20	15	8	15	23	11	11	6
	Abschlusszeugnis	22%	20%	20%	19%	10%	16%	35%	13%	34%	10%
Absolventen insgesamt	Abgangszeugnis	49	49	79	66	70	79	43	76	21	56
	Abschlusszeugnis	78%	80%	80%	81%	90%	84%	65%	87%	66%	90%
Absolventen insgesamt	Abgangszeugnis	1	2	2	5	11	4	3	2	1	2
	Abschlusszeugnis	4%	13%	9%	22%	58%	22%	20%	20%	8%	22%
Absolventen insgesamt	Abgangszeugnis	22	13	20	18	8	14	12	8	11	7
	Abschlusszeugnis	96%	87%	91%	78%	42%	78%	80%	80%	92%	78%
Absolventen insgesamt		307	326	400	471	467	525	519	519	419	482
		100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

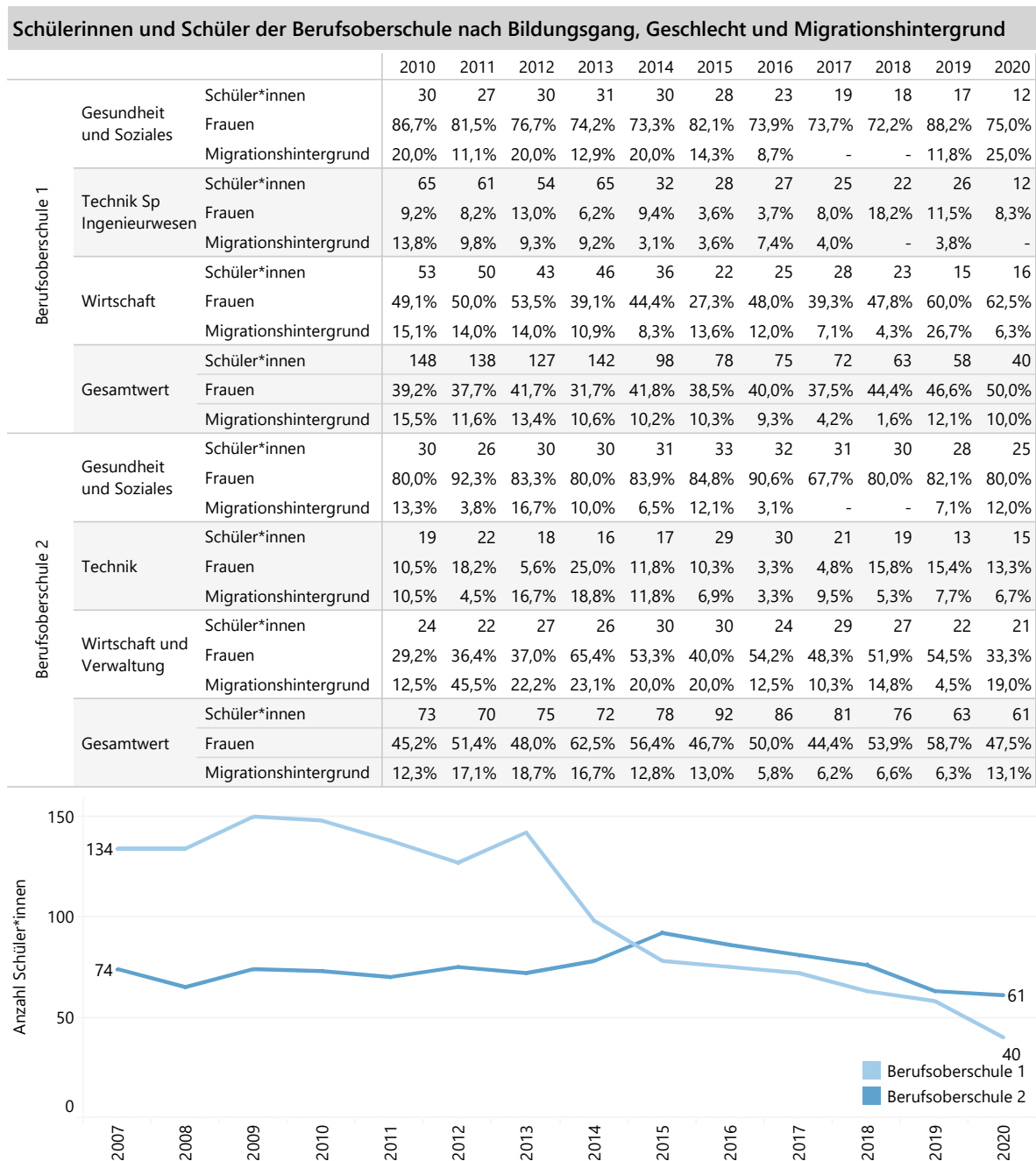
* ohne Abgehende aufgrund Schulortwechsel wegen Fachklassenbildung

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Nach einem Einbruch der Absolventenzahl im vorausgegangenen Jahr, ist die Anzahl der gemeldeten Absolventinnen und Absolventen in diesem Jahr wieder deutlich angestiegen.

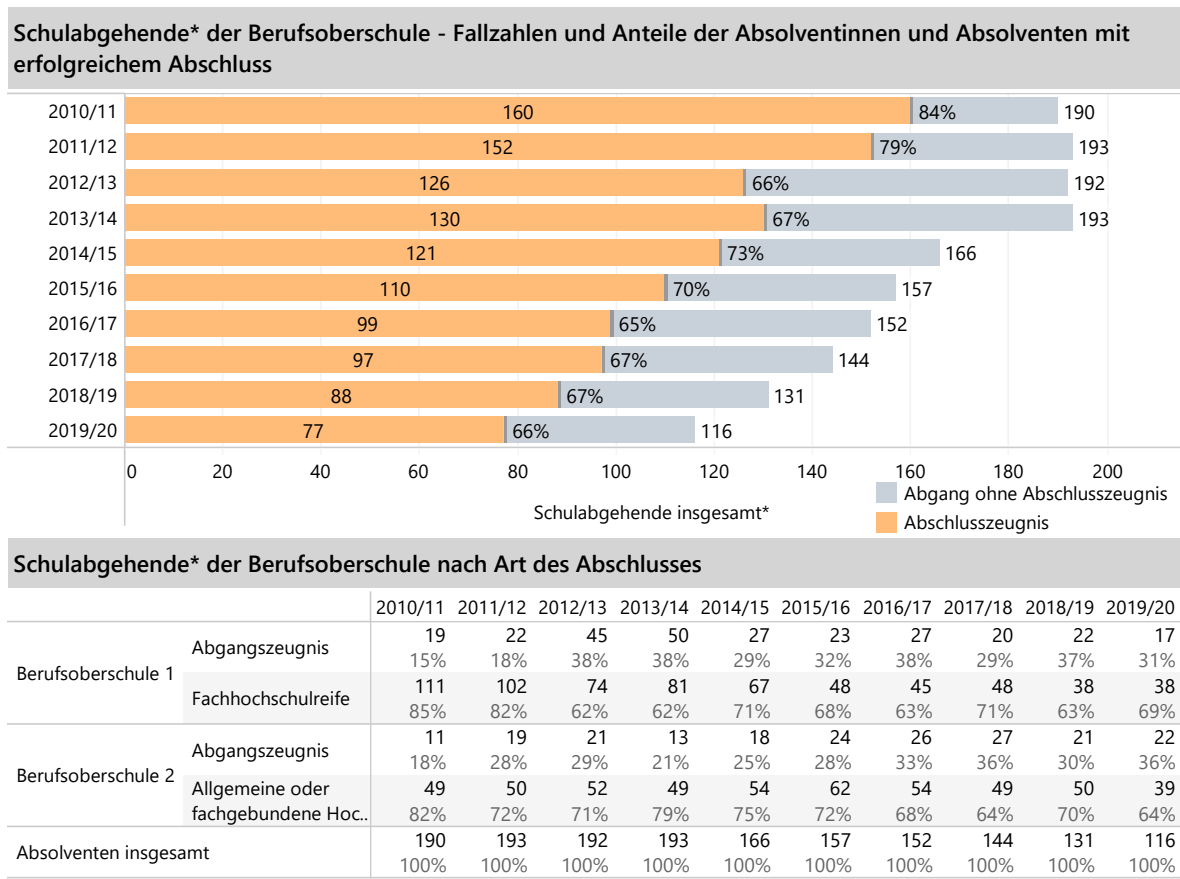
⇒ In den meisten Bildungsgängen schwanken die Abschlussquoten teilweise massiv.

Abb. 28: Schülerinnen und Schüler der Berufsoberschule nach Bildungsgang, Geschlecht und Migrationshintergrund



Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ An der BOS I ist die Schülerzahl seit 2013 um 72 % bzw. 102 zurückgegangen. Mit 61 Schülerinnen und Schülern erreicht die BOS II ihren historischen Tiefststand, jedoch fallen die anteiligen Verluste hier deutlich geringer aus.
- ⇒ Die Geschlechterproportionen zeigen die aus anderen Schulformen der BBS bekannten Muster: Starke Unterrepräsentanz der Frauen in den technisch orientierten Bildungsgängen sowie der Männer im Bereich Gesundheit und Soziales.

Abb. 29: Schulabgänger der Berufsoberschule nach Art des Abschlusses

* ohne Abgehende aufgrund Schulortwechsel wegen Fachklassenbildung

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ 2020 schlossen nur 116 Schülerinnen und Schüler ihren Besuch der Berufsoberschule ab. Das ist der niedrigste Wert seit dem Beginn der Beobachtungsperiode im Jahr 2006.
- ⇒ Die Abgängerzahlen an der Berufsoberschule sind seit dem Schuljahr 2013/2014 konstant rückläufig. Mittlerweile liegen sie um mehr als ein Drittel unterhalb des Vergleichsniveaus.
- ⇒ In den letzten Jahren haben sowohl an der BOS I als auch der BOS II im Mittel rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler keinen Abschluss erreicht.

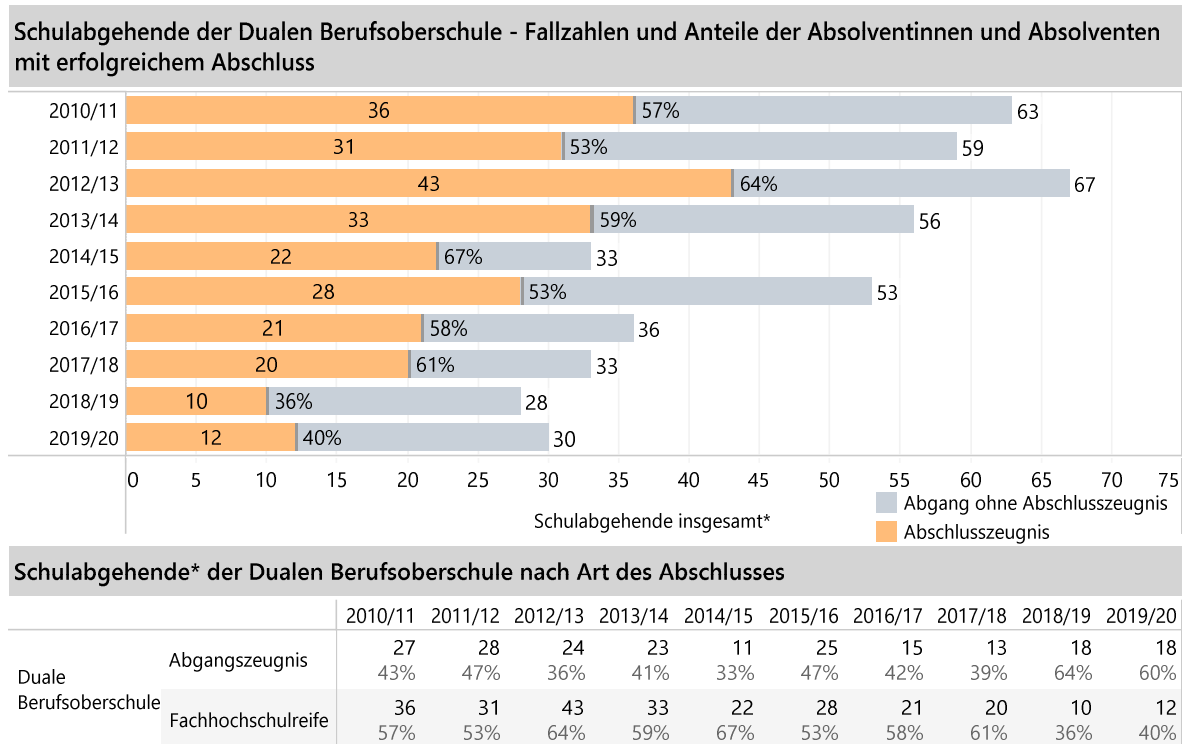
Abb. 30: Schülerinnen und Schüler der dualen Berufsoberschule nach Geschlecht und Migrationshintergrund

Schülerinnen und Schüler der dualen Berufsoberschule nach Geschlecht und Migrationshintergrund												
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Duale Berufsoberschule	Schüler*innen	78	105	104	70	60	66	58	49	36	38	36
	Frauen	34,6%	44,8%	42,3%	41,4%	50,0%	48,5%	43,1%	38,8%	47,2%	52,6%	44,4%
	Migrationshintergrund	5,1%	14,3%	12,5%	12,9%	8,3%	9,1%	13,8%	8,2%	2,8%	13,2%	11,1%

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Nach starken Verlust zu Beginn des Jahrzehnts, haben sich die Schülerzahl auf einem Niveau von knapp unter 40 eingependelt.

Abb. 31: Schulabgehende der Dualen Berufsoberschule



* ohne Abgehende aufgrund Schulortwechsel wegen Fachklassenbildung

Datenquelle: Statistisches Landesamt; aufbereitet durch die Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Im zweiten Jahr in Folge liegt der Anteil der Abgehenden mit Abschlusszeugnis deutlich unter dem Durchschnitt der Vorjahre. Nur zwölf der 30 Abgehenden erreichten das angestrebte Qualifikationsziel.

Übersicht über die berufsbildenden Schulen in Koblenz 2018/2019

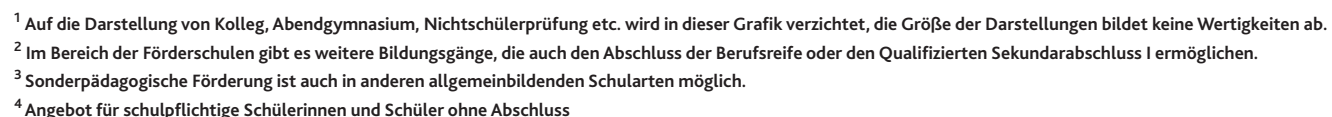
1. Trägerschaft der Stadt Koblenz

Schule	Adresse	Kontakt
Carl-Benz-Schule Koblenz Berufsbildende Schule Technik	Beatusstr. 143-147, 56073 Koblenz	☎ 0261 9418322 ☎ 0261 9418321 ☎ 0261 9418332 @ buero@bbs-technik-koblenz.de
Berufsbildende Schule Wirtschaft	Cusanusstraße 25, 56073 Koblenz und Hohenzollernstraße 67, 56068 Koblenz	☎ 0261 404070 (Cusanusstraße) ☎ 0261 33944 (Hohenzollernstraße) @ sekretariat@bbsw-koblenz.de
Julius-Wegeler-Schule Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales	Beatusstr. 143-147, 56073 Koblenz und Finkendherd 4, 56075 Koblenz	☎ 0261 941800 (Beatusstraße) ☎ 0261 20025120 (Finkenherd) @ sekretariat.jws@julius-wegeler- schule.de (Beatusstraße) @ fh.sekretariat@julius-wegeler-schule.de (Finkenherd)

2. Private Trägerschaft

Schule	Adresse	URL
Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule	Mainzer Straße 50, 56068 Koblenz	☎ 0261 915390 @ sekretariat@zimmermannsche.de
Hildegard-von-Bingen-Schule Berufsbildende Schule in Trägerschaft des Bistums Trier	Friedrichstraße 3, 56068 Koblenz	☎ 0261 18410 @ sekretariat@bbs-hvb-koblenz.de
St. Franziskus-Schule Koblenz Realschule plus mit angeschlos- sener Fachoberschule in Träger- schaft des Bistums Trier	Thielenstraße 3, 56073 Koblenz	☎ 0261 57925180 @ st-franziskus-schule@bistum-trier.de
Ludwig Fresenius Schulen Privater Bildungsanbieter	Bahnhofsweg 6, 56073 Koblenz	☎ 0261 47047 @ koblenz@ludwig-fresenius.de

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG,
WISSENSCHAFT, JUGEND
UND KULTUR



⁶ Die Fachoberschule wird nicht an allen Standorten angeboten.

⁷ In Rheinland-Pfalz gibt es an ausgewählten Standorten 8-jährige Gymnasien in Verbindung mit einer verpflichtenden Ganztagschule. Dort kann die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) bereits nach insgesamt 12 Jahren Schulzeit erworben werden.